

AUSGABE 2/2026 | [WWW.SANKTEVERGISLUS.DE](http://WWW.SANKTEVERGISLUS.DE)

SEELSORGEBEREICH BORNHEIM – AN RHEIN UND VORGEBIRGE

PFARRNACHRICHTEN ST. EVERGISLUS BRENIG

# Evergislusbote

## Sounds of Brenig



# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                               |    |
|---------------------------------------------------------------|----|
| „Sounds of Brenig“ .....                                      | 14 |
| „Ihr seid das Herz“ .....                                     | 18 |
| Dorf-App geht in die Testphase.....                           | 24 |
| Die Löschgruppe Brenig feiert eine besondere „Hochzeit“ ..... | 32 |

# IMPRESSUM

**Pfarrbrief Sankt Evergislus,**  
Team Öffentlichkeitsarbeit  
der Pfarrei St. Evergislus

**GKZ:** 623

**Auflage:** 1.500

**V.i.S.d.P.:** Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktion:** Herbert Brandenburg,  
Kurt Görres, Michael Sagert,  
Bruno Schrage

Wir freuen uns über Artikelzuschriften  
oder Leserbriefe. Es besteht jedoch kein  
Anspruch auf Abdruck. Die Redaktion  
behält sich vor, Texte redaktionell zu  
bearbeiten.

**Bildnachweis:** Leiter\*innenrunde Brenig,  
Pfarrbücherei Brenig, Sabine Görres,  
Annette van de Leeuw, Wilfried Hanft,  
Sankt Sebastian Schützenbruderschaft,  
SSV Alemania Brenig, Christina A. Ziefer  
(KV), Thomas Wolff, Norbert Bollenbeck,  
Willi Hermes, Andrea Gesell, Antje Cibura,  
Florian Schramm (FFW), Manfred Cichos,  
Peter Wirtz, Dirk Lindemann (LSV),

Philipp Münch, Bruno Schrage, Herbert  
Brandenburg, Archiv

**Redaktionsadresse:**

Haasbachstraße 3  
53332 Bornheim-Brenig  
pfarrbrief@sanktevergislus.de

**Layout:**

Daniel Faßbender, Alfter  
www.df-kreativ.de

**Druck:** Onlineprinters

**Titelbild:** Herbert Brandenburg

**Redaktionsschluss  
der nächsten Ausgabe  
19. Oktober 2026**



## Editorial

Die neueste Ausgabe unseres Evergislusboten zeigt wieder einmal, wie lebendig und vielfältig das Leben in Brenig und im Vorgebirge ist. In dieser Ausgabe blicken wir zurück – und nach vorn.

Klangvoller Sommer: Wer dabei war, wird es nicht vergessen: Sounds of Brenig war ein musikalisches Erlebnis der Superlative! 70 Musikerinnen und Musiker aus den unterschiedlichsten Genres haben unseren Ort in einen Klangteppich gehüllt. Lassen Sie den heißen Sommertag mit unserem Bericht und den Fotos noch einmal Revue passieren – und freuen Sie sich schon jetzt auf das nächste Jahr.

Neue Nachbarn, neue Wege: Ende des vergangenen Jahres sind die Bewohner von Haus Selam ausgezogen – in alle Winde zerstreut? Nicht ganz! Einige von ihnen leben weiterhin in unserer Region. Sie haben hier Fuß gefasst, berufliche Abschlüsse erworben oder sich um die Anerkennung ihrer Qualifikationen bemüht. In unserem Bericht stellen wir Ihnen einige dieser bewegendenden, aber auch herausfordernden Lebenswege vor.

Doch was wird aus den nun leerstehenden Gebäuden? Wird der geplante städtebauliche Eingriff am Ploon Realität – oder gibt es doch noch eine ortsverträgliche Lösung mit bezahlbarem Wohnraum? Wir bleiben dran und halten Sie auf dem Laufenden.

Sicherheit geht vor: Die Freiwillige Feuerwehr bekommt ein neues, hochmodernes Löschfahrzeug – ein wichtiger Schritt angesichts der zunehmenden Wald- und Flurbrandgefahr durch den Klimawandel. Zudem steht nun ein automatisierter externer Defibrillator (AED) im Pfarrheim bereit. Zahlreiche Breniger haben sich bereits in dessen Anwendung schulen lassen. Vielleicht ist das auch für Sie ein Anlass, Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen? Die Hilfsorganisationen in der Nähe bieten zahlreiche Möglichkeiten – informieren Sie sich!

Seit über 40 Jahren setzt sich der Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V. für unsere Region ein. Viele kennen den Namen – doch was verbirgt sich dahinter? Der Verein ist aus einer Bürgerinitiative gegen Quarzsandabbau und Sondermülldeponien ober-

halb von Brenig in den 1970er-Jahren entstanden und hat sich zu einer festen Größe im Naturschutz entwickelt. Welche aktuellen Projekte und Themen den LSV heute bewegen, lesen Sie in der Vereinsvorstellung.

Personalkarussell: Neue Gesichter, bewährte Verantwortung. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, hat der langjährige Leitende Pfarrer der drei Seelsorgebereiche im Vorgebirge, Matthias Genster, um seine Entpflichtung gebeten. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für sein großartiges und persönliches Engagement! Sein Nachfolger, Pfarrer Thomas Wolff, wurde Anfang September gemeinsam mit Pfarrvikar Stephan Wirgowski in sein Amt eingeführt. Herzlich willkommen im Vorgebirge!

Auch beim LSV gibt es Veränderungen: Der langjährige Vorstand hat die Verantwort-

tung in jüngere, aber ebenso sachkundige Hände gelegt. Ein Wechsel, der Kontinuität und frischen Schwung verspricht.

Es gibt noch mehr zu entdecken: Wie immer finden Sie in diesem Heft Berichte, Termine und Informationen rund um Brenig und das Vorgebirge, über Vereine und Institutionen. Stöbern Sie durch die Seiten und lassen Sie sich von den vielfältigen Angeboten inspirieren – besonders im Herbst, der hoffentlich etwas kühler ausfällt als der vergangene Sommer.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre und einen goldenen Herbst!

Ihre Redaktion des Evergislusboten

## Lust auf einen Spaziergang?

Haben Sie Lust zu einem Spaziergang durch Brenig? Wir suchen noch Leser, die bei Erscheinen den Evergislusboten in einem kleinen Bezirk verteilen. Wenn Sie sich vorstellen können an drei Terminen im Jahr, eine Woche vor Ostern, im Spätsommer nach den Sommerferien und Ende November (eine Woche vor dem Advent) eine kleine Runde durch den Ort zu machen, um die druckfrischen Hefte zu verteilen, dann melden Sie sich bei uns per E-Mail an [redaktion@sanktevergislus.de](mailto:redaktion@sanktevergislus.de).

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!



# Eine Ära endet: Verabschiedung von Pfarrer Genster



Bereits Ende 2025 hatte Pfarrer Matthias Genster, leitender Pfarrer des Seelsorgebereichs Alfter/Bornheim, den Kölner Erzbischof aus gesundheitlichen Gründen gebeten, ihn zum 31. August 2026 vorzeitig zu entpflichten.

Am 28. Juni 2026 luden Pfarrer Genster und die Gemeinde zu einem Dankeschönfest in die Pfarrkirche St. Walburga ein. Im rechten Seitenschiff war ein Buffet aufgebaut, während der Junggesellenverein Walberberg den Ausschank übernahm. Auf dem Vorplatz luden Tische und Bänke zum gemeinsamen Essen und Trinken ein. Statt Geschenke bat Pfarrer Genster um Spenden für die Lebensmittelausgabestellen LeBEKa in Bornheim und Alfter. Seit 2005 wirkte Pfarrer Genster zunächst in Sechtem und

Walberberg, ab 2010 als leitender Pfarrer im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge. Nach der Neugründung des Sendungsraums Bornheim/Alfter im Jahr 2020 übernahm er dessen Leitung mit insgesamt 18 Pfarrgemeinden.

In seiner Rede dankte er sichtlich gerührt den vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, besonders denen in der Senioren- und Jugendarbeit sowie den Frauengemeinschaften. Er betonte, am Vorgebirge als Freund aufgenommen worden zu sein und hier Freunde gefunden zu haben. Sichtlich bewegt teilte er mit, dass es ihm gesundheitlich nicht gut gehe und der Abschied ihm schwerfalle.

Diakon Willibert Pauels, bekannt als Büttenredner „Ne Bergische Jung“, überraschte mit humorvollen und tröstenden Worten: „Durch deine ehrliche Art berührst du uns. Doch als Christen wissen wir: Die Trauer hat nie das letzte Wort.“

Bornheims stellvertretende Bürgermeisterin Gabriele Kretschmer und Alfers Bürgermeister Christian Lanzerath würdigten Gensters Engagement, besonders während der schwierigen Corona-Zeit. Pfarrer Dieter Katernberg (evangelische Emmausgemeinde) hob seine Leidenschaft für die Arbeit mit Menschen und den Glauben hervor. Die Pfarrgemeinderäte freuten sich, dass Genster weiterhin in Walberberg wohnen und sein geliebtes Vorgebirge sehen wird.

Den Ausklang des Festes bildete ein Luzernarium, eine Lichtfeier in der Kirche, musikalisch gestaltet von Anna-Maria Michael mit einem Projektchor aus Sechtem und Walberberg.

Pfarrer Genster wird künftig in Brühl als Subsidiar tätig sein. Sein Nachfolger als lei-

tender Pfarrer wird ab 1. September 2026 Pfarrer Thomas Wolff sein.

*Der Artikel basiert auf der Fassung des Pfarrbriefteams Sechtem und wurde mit freundlicher Genehmigung der Verfasser Paul Kluitmann, Willi Hermann mit redaktionellen Kürzungen übernommen.*

## Pfarrer Thomas Wolff, neuer leitender Pfarrer seit September 2026



Im September 2026 hat Pfarrer Thomas Wolff als neuer leitender Pfarrer die drei Seelsorgebereiche Bornheim Vorgebirge,

Bornheim, an Rhein und Vorgebirge und den Seelsorgebereich Alfter übernommen. Der 58-Jährige, aufgewachsen in Bedburg-Kirchherten, blickt auf ein vielfältiges Wirken zurück. Nach seinem Theologiestudium in Bonn und Freiburg i. Breisgau empfing er 1996 die Priesterweihe. Seine Stationen führten ihn als Kaplan nach Köln-Höhenhaus-Dünnwald und Siegburg, als Pfarrer nach Frechen-Königsdorf und Frechen Buschbell/Hücheln sowie als Pfarrvikar nach Frechen. Zuletzt wirkte er im Kölner Norden.

Pfarrer Wolff freut sich besonders auf die neue Aufgabe und die Begegnungen mit den Menschen in der Gemeinde. In einer der nächsten Ausgaben wird er sich ausführlich vorstellen. Wir freuen uns auf die Zeit mit ihm in den Seelsorgebereichen und wünschen ihm viel Erfolg und Gottes Segen.

## Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Evergislus in Brenig

**Donnerstag, 19 Uhr heilige Messe • Sonntag, 9:30 Uhr heilige Messe**

Aktuelle Änderungen und zusätzliche Gottesdienste für St. Evergislus in Brenig und eine immer aktuelle Übersicht aller Gottesdienste im Seelsorgebereich Bornheim – an Rhein und Vorgebirge finden Sie in den Pfarrnachrichten in den Kirchen (erscheint zweiwöchentlich) und auf [www.sanktevergislus.de](http://www.sanktevergislus.de) unter Pfarrnachrichten.

## Sauerbratenessen der Frauengemeinschaft-Brenig e.V.

Am **Sonntag, den 22. November 2026** findet **ab 12 Uhr**, als gute Tradition, das von der Frauengemeinschaft Brenig organisierte Sauerbratenessen im Pfarrheim statt.

Der Vorverkauf der Essensmarken ist am Samstag, dem 7. November in der Zeit von 14 bis 15 Uhr im Pfarrheim.



# Reparatur- und Putztag im Breniger Pfarrheim

In der Frühjahrsausgabe des Evergislusboten (Ausgabe 1/26) hat Bruno Schrage unser Pfarrheim als einen Ort beschrieben, an dem sich Menschen begegnen, Gemeinschaft erleben und sich das ganze Jahr über das vielfältige Leben unserer Pfarrgemeinde abspielt. Unsere Breniger gute Stube.

Damit es auch künftig unser gern genutztes „Wohnzimmer“ bleibt, braucht es nicht nur viele Ideen und tolle Veranstaltungen – sondern auch Menschen, die bereit sind, mit anzupacken um den Zustand zu erhalten.

**Deshalb möchten wir heute noch einmal herzlich an unseren Reparatur- und Putztag am Samstag, 26. September, von 10:00 bis 15:00 Uhr erinnern.**

Im Laufe eines Jahres fallen zahlreiche kleine Reparaturen, Reinigungs- und Verschönerungsarbeiten an, die im Alltag liegenbleiben. Vieles lässt sich gemeinsam in wenigen Stunden erledigen – vorausgesetzt, es finden sich genügend helfende Hände. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie handwerklich erfahren sind oder einfach dort unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. Für jede und jeden gibt es eine passende Aufgabe.

Wenn Sie unser Pfarrheim nutzen, sich mit unserer Gemeinde verbunden fühlen oder einfach eine oder mehrere Stunden Zeit schenken möchten, freuen wir uns sehr über jedwede Unterstützung von Ihnen. Jede helfende Hand trägt dazu bei, dass unser Pfarrheim auch künftig ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen bleibt.

Selbstverständlich kommt auch das Miteinander nicht zu kurz: Für Getränke und eine kleine Stärkung ist gesorgt. So bleibt neben der gemeinsamen Arbeit auch Zeit für nette Gespräche und den persönlichen Austausch.

Der Kirchenvorstand freut sich auf viele engagierte Helferinnen und Helfer. Gemeinsam können wir viel bewegen – und oft sind es gerade die vielen kleinen Beiträge, die am Ende den größten Unterschied machen.

**Christina-A. Ziefer für den Kirchenvorstand**



# Lust auf Theater?

Für mehr Infos:  
**Antje Cibura**  
015-77-439-77-28

*Dann mach mit!*

Hallo, ihr Lieben,  
ich möchte in Brenig eine generations-  
übergreifende **Theatergruppe** gründen –  
und dafür suchen wir euch!



Mit dabei ist **Hannelore Zilken**,  
ausgebildete Theaterpädagogin  
und seit vielen Jahren mit viel  
Leidenschaft auf der Bühne und  
im Theater aktiv.

Sie wird die Proben leiten.



**Los geht's im Oktober!**  
Geprobt wird alle **14 Tage**  
donnerstags ab ca. 19 Uhr.



Egal, ob du schon Bühnenerfahrung hast  
oder einfach mal Theaterluft schnuppern  
möchtest – du bist **herzlich willkommen!**

Auch wenn du lieber hinter den Kulissen aktiv  
bist, z. B. bei Technik, Bühnenbau,  
Regieassistent oder Maske,  
freuen wir uns auf dich.



**Neugierig geworden?**

Dann melde dich einfach bei mir!  
Für alle Interessierten richten wir  
eine eigene Gruppe ein und planen  
gemeinsam die nächsten Schritte.



*Ich freue mich auf viele  
theaterbegeisterte Menschen –*

**LASST UNS GEMEINSAM ETWAS TOLLES AUF DIE BEINE STELLEN!** ♥

# Oktoberfest in Grün-Weiß



Wenn sich am Samstag, 10. Oktober 2026, ab 19:00 Uhr im Schützenhaus die Farben Blau-Weiß und Grün-Weiß mischen, ist klar: In Brenig wird wieder Oktoberfest gefeiert!

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft lädt auch in diesem Jahr wieder zu einem stimmungsvollen Abend unter dem Motto „Oktoberfest in Grün-Weiß“ ein. Freu Dich auf beste Oktoberfest-Atmosphäre mit bayrischem Bier, herzhaften Schmankerln wie Leberkäse, Brezen und Weißwürsten sowie jeder Menge guter Laune.

Für die passende Musik sorgt erneut DJ Jan, der mit seinen Beats garantiert die Tanzfläche füllen wird. Egal ob Du das Tanzbein schwingen oder einfach einen geselligen Abend mit Freunden, Nachbarn und Bekannten verbringen möchtest – hier kommt jeder auf seine Kosten.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends ist traditionell die Krönung der neuen Majestäten. Wer sich beim Schützenfest am letzten Augustwochenende die Königswürde gesichert hat, stand bei Redaktionsschluss zwar noch nicht fest – beim Oktoberfest werden die neuen Würdenträger jedoch erstmals offiziell gekrönt und gemeinsam mit den Gästen gefeiert.

Also, schnapp Dir Dein Dirndl oder die Lederhose – oder komm einfach so, wie Du Dich wohlfühlst – und feiere mit uns einen zünftigen Abend voller guter Musik, leckerem Essen und bester Stimmung.

Die Schützenbruderschaft freut sich auf viele Gäste und ein Oktoberfest, bei dem sich Blau-Weiß und Grün-Weiß zu einer ganz besonderen Mischung verbinden. O'zapft is!



## Martinszug in Brenig

Der diesjährige Breniger Martinszug findet am Donnerstag, den 5. November 2026 statt.

Wir treffen uns am Ploon, und um 18 Uhr startet von dort der Martinsumzug.

Stutenbons können vorab am Montag, den 2. November und Dienstag, den 3. November in der Zeit von 18 bis 19 Uhr im Pfarrheim erworben werden.

Weitere Informationen werden rechtzeitig auf [www.sanktevergislus.de](http://www.sanktevergislus.de) bekanntgegeben.



Eintritt  
frei

105  
1921 – 2026



AB 19 UHR

# Oktoberfest auf Grün Weiss

SA., 10.10.2026

SCHÜTZENHAUS BRENIG

MIT KRÖNUNG DER NEUEN MAJESTÄTEN



DJ JAN



BIER



BREZEN



WEISS  
WURST

[www.schuetzen-brenig.de](http://www.schuetzen-brenig.de)





# Das Breniger Repair Café

Sie haben einen defekten Toaster oder Fön? Sie wissen nicht, wie Sie Ihr Fahrrad reparieren sollen oder finden den Defekt nicht? Sie brauchen Unterstützung beim Nähen oder Flicken? Oder brauchen Sie Hilfe bei der Einrichtung oder Reparatur eines Handys?

Dann erhalten Sie kompetente Unterstützung im Breniger Repair Café!

Bringen Sie Ihre Geräte, Fahrräder etc. und falls vorhanden Ersatzteile mit, und unsere Fachleute bringen sie wieder ans Laufen oder leiten Sie an, so dass Sie einfache Reparaturen beim nächsten Mal zuhause selber durchführen können.

Bei einem Austausch bei Kaffee und Gebäck kann dann noch in netter Runde gefachsimpelt werden.

## Samstag, 10. Oktober 2026

10.00 bis 13.00 Uhr

Pfarrheim, Haasbachstr. 2, Bornheim - Brenig







## Erstkommunion 2027

Im kommenden Jahr begehen wir in den Pfarrgemeinden unseres Seelsorgebereiches „Bornheim – An Rhein und Vorgebirge“ die Feier der Erstkommunion an folgenden Tagen:

- Samstag, 03. April 2027 um 11.00 Uhr in St. Aegidius, Hersel
- Sonntag, 04. April 2027 um 11.00 Uhr in St. Sebastian, Roisdorf
- Samstag, 10. April 2027 um 11.00 Uhr in St. Servatius, Bornheim
- Sonntag, 11. April 2027 um 11.00 Uhr in St. Georg, Widdig
- Sonntag, 18. April 2027 um 11.00 Uhr in St. Evergisus, Brenig

Zur Vorbereitung sind alle katholisch getauften Kinder, die im Schuljahr 2026/2027 die dritte Schulklasse besuchen, eingeladen.

**Die Infoabende für die Eltern finden statt:** Für **Bornheim, Roisdorf und Brenig** am Dienstag, 15. September um 19.30 Uhr im Pfarrheim Bornheim, Ohrbachstraße 26. Für **Hersel und Widdig** am Mittwoch, 16. September um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Aegidius, Rheinstraße 200.

Wer keine briefliche Benachrichtigung bekommen hat und sein Kind zur Kommunion anmelden möchte, wendet sich bitte an das: Pastoralbüro St. Servatius, Servatiusweg 35, Bornheim, Tel.: (0 22 22) 99 46 60, E-Mail: pfarrbuero.bornheim@erzbistum-koeln.de oder an

Elisabeth John-Krupp, Leiterin der Erstkommunionvorbereitung,  
Tel.: (0 22 22) 95 20 19, E-Mail: elisabeth.john-krupp@erzbistum-koeln.de.



## „Sounds of Brenig“ – Musik in Höfen und Häusern

Der 28. Juni, ein Sonntag der Superlative! 70 Musikerinnen und Musikern boten den Besucherinnen und Besuchern Musik ganz unterschiedlicher Genres. Und die kamen in Scharen trotz der großen Hitze, die in diesen Tagen herrschte.

Angelockt von den Bammschlägern im Kirchturm von St. Evergislus strömten die Breniger zu ihrem Dorfplatz, um den Auftakt von „Sounds of Brenig“ mit Lydia und Jens Streifling zu erleben. Die beiden bezauberten unter den schattenspendenden Magnolienbäumen mit einem Potpourri aus Klassik, Pop und Karneval. Sie schafften schon zu Beginn eine Stimmung, die alle mitnahm.

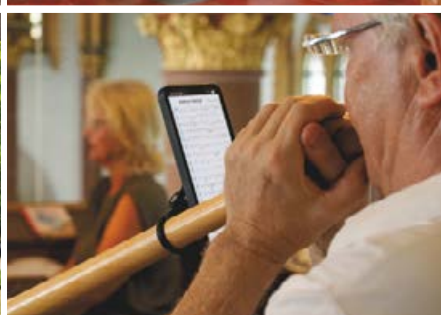
Der Auftritt der Kirchenmäuse, unter der Leitung von Margit Schilling, hat an diesem

Tag vor dem Redestein sicherlich das ein oder andere Kind zum Mitmachen motiviert. Denn man konnte sehen, wie viel Spaß Singen macht! Kinder ab dem letzten Kita-Jahr sind samstags zu den Proben im Pfarrheim in Bornheim willkommen!

Überall im Dorf war Musik zu vernehmen. Das Programm fand in Gärten oder in teils historischen Höfen statt. In der leider kaum kühlenden Kirche lauschten die Musikbegeisterten dem Klarinettenensemble der Musikschule, dem Duett aus Klavier und Klarinette von Ute und Patrick oder Sylvia Stobel an der Orgel.

Ein weiteres Highlight waren die „Alprheiner“ mit ihren Alphörnern, die zunächst am Hang auch den letzten Bornheimer nach Brenig lockten. In der Pfarrkirche nutzten





Sie in Begleitung der Orgel die besondere Akustik dieses Raums für ihr doch ungewöhnliches Spiel. Wer hätte gedacht, dass diese Instrumente im Rheinland präsentiert werden ...

Punkig wurde es mit Ahab auf dem Hof Apfelbacher, und so manch einer wurde mit Begeisterung in vergangene Jahrzehnte der Musikgeschichte zurückversetzt.

Im Pfarrheim bei „In Saints“ oder in der Breite Straße bei Martin mit den Beaux Shells ging es dann klangvoll rockiger zu. Hier wurde zu den Evergreens und früheren Hits geschwoft.

Im Hof in der Hellstraße wurde Klaviermusik von Lukas Schoeberl dargeboten.

Erfreulicherweise ist es Florian Schwandt gelungen, seine 19 Musikerkollegen der Donie Band, einer Big-Band aus Brühl, zu uns nach Brenig zu locken. So erklang voller Big Band Sound aus dem Hof in der Vinkelgasse. Wer Lust hat auf mehr Big-Band-Sound: die Band gibt im November ihr traditionelles Herbstkonzert. Termine und Infos auf Facebook (@doniebandmusic) und Instagram (@donieband).

Orientalisch klang die Musik im Hof der Familie Hülz. Avin und Aland Kalaf nahmen die begeisterten Zuhörer mit auf eine musikalische Reise mit kurdischem Gesang zu Klängen der Tambor und Geige. Klasse!

Und wer selbst Musik machen wollte, fand sich wieder bei Eva in der Rücksgasse und konnte dort die eigene Stimme zu Trommeln erklingen lassen.

Das Restaurant Redestein am Ploon hatte geöffnet und verwöhnte die Gäste mit Kuchen, Getränken und Flammkuchen, musikalisch begleitet von der Gruppe Tresperados.

Ein rundum gelungener, anregender und wunderbarer Nachmittag wurde ausgeläutet von den Glocken unserer Kirche.

Eine solche musikalische Vielfalt in unserem kleinen Dorf lässt Akteure und Besucherinnen staunen. Dank an Euch alle. Ihr wart großartig! Und für alle, die mehr über die teilnehmenden Musikerinnen erfahren möchte, lohnt ein Blick auf die Homepage [www.sanktevergislus.de](http://www.sanktevergislus.de)









## „Ihr seid das Herz“ Herzsicher-Schulung im Pfarrheim St. Evergislus am 6. Juni



Mit der Anschaffung eines automatisierten externen Defibrillators (AED) am Pfarrheim St. Evergislus ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit in unserer Gemeinde geleistet worden. Damit das Gerät im Ernstfall auch sinnvoll eingesetzt werden kann, organisierte der Förderverein der katholischen Kirchengemeinde St. Evergislus Bornheim-Brenig gemeinsam mit der Initiative Herzsicher eine Schulung für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Rund 30 Teilnehmende aus verschiedenen Breniger Vereinen und Gruppierungen nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen rund um Wiederbelebung und Erste Hilfe aufzufrischen. Das Pfarrheim wird von vielen Vereinen genutzt – umso wichtiger ist es, dass möglichst viele Menschen wissen, wie sie im Ernstfall helfen können.

Dorothee Schramm aus dem Vorstand des Fördervereins hatte die Veranstaltung hervorragend vorbereitet. Trotz hochsommerlicher Temperaturen war mit Getränken für das leibliche Wohl gesorgt, sodass die Teilnehmenden sich ganz auf die abwechslungsreiche Schulung konzentrieren konnten.

Referent Valentin Casas Stödt überzeugte von Beginn an mit seiner offenen und praxisnahen Art. Besonders bemerkenswert: Er unterbrach eigens seinen beruflichen Einsatz bei Rock am Ring, um die Schulung in Brenig durchführen zu können. Schon zu Beginn fragte er die Teilnehmenden nach ihren bisherigen Erfahrungen mit Erster Hilfe und ging auf persönliche Erlebnisse ein. So entwickelte sich schnell ein lebendiger Austausch, bei dem aktuelles Wissen anschaulich vermittelt wurde. Eine seiner



ersten Aussagen räumte gleich mit einem weit verbreiteten Irrtum auf: „Reanimation läuft nicht wie im Film ab.“ Niemand springt nach dem Verpassen von Stromstößen in die Höhe. Vielmehr überbrückt die Herzdruckmassage die Zeit, bis professionelle Hilfe eintrifft, und der AED unterstützt dabei.

Ein Satz blieb vielen besonders im Gedächtnis: „Erste Hilfe ist ein Gruppensport.“ Denn bis Rettungsdienst oder Notarzt eintreffen, vergehen im Durchschnitt sieben bis acht Minuten. Wer schon einmal zwei Minuten lang eine Herzdruckmassage durchgeführt hat, weiß, wie körperlich anstrengend das ist. Deshalb ist es wichtig, sich gegenseitig abzuwechseln und gemeinsam zu helfen. Bis die Rettungskräfte übernehmen, müssen die Ersthelfenden gewissermaßen das Herz der betroffenen Person sein.

Auch der einfache Umgang mit dem neuen AED nahm vielen die Berührungsängste. Das Gerät führt mit klaren Sprachansagen durch jeden einzelnen Schritt und

entscheidet selbstständig, ob überhaupt ein Stromimpuls abgegeben werden muss. Der AED übernimmt damit gewissermaßen die Funktion eines von außen angesetzten Herzschrittmachers. Fehler machen kann man dabei praktisch nicht – außer, gar nichts zu tun oder einfach wegzugehen.

Besonders eindrucksvoll war auch die Aufklärung über die Wiederbelebung von Frauen. Hierfür standen weibliche Übungspuppen zur Verfügung. Frauen werden bei Herzstillständen statistisch seltener reanimiert – nicht wegen medizinischer Unterschiede, sondern weil Helfende häufig Hemmungen haben, den Brustbereich „beherzt“ zu berühren. Dabei befindet sich der Druckpunkt an derselben Stelle wie beim Mann. Die Botschaft war eindeutig: Ein Menschenleben ist immer wichtiger als die Sorge, etwas falsch zu machen.

Drei Grundsätze zog Valentin Casas Stödt immer wieder wie einen roten Faden durch die Schulungsstunde:

- Eigenschutz vor Fremdschutz.
- Es gibt keine Fehler – außer nichts zu tun.
- Leben geht vor Verletzung.





Ebenso wurde auf die Bedeutung eines schnellen Notrufs hingewiesen. Neben den bekannten W-Fragen stellte der Referent auch die NORA-App vor, mit der Notrufe insbesondere auch für Menschen mit Hör- oder Sprachbeeinträchtigungen einfach abgesetzt werden können.

Die Schulung vermittelte weit mehr als den Umgang mit einem Defibrillator. Sie nahm Ängste, schuf Sicherheit und machte Mut, im Ernstfall Verantwortung zu übernehmen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Valentin Casas Stöldt, einem hervorragend vorbereiteten und äußerst sympathischen Trainer, sowie der Björn-Steiger-Stiftung und der Initiative Herzsicher, die mit großem Engagement dazu beitragen, dass immer mehr Menschen Leben retten können. Ebenso danken wir dem Förderverein für die hervorragende Organisation dieser gelungenen Schulung.

Der Defibrillator steht nun am Pfarrheim für den Notfall bereit. Die Wartung übernimmt künftig der Kirchenvorstand. Wir hoffen natürlich alle, dass das Gerät möglichst nie gebraucht wird – sollten wir es aber eines Tages benötigen, wissen jetzt viele Menschen, wie sie helfen können. Herzsicher bedeutet eben mehr als ein Defibrillator an der Wand. Es bedeutet Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen verwirklichen, organisieren, mit anpacken und sich kümmern. So wie bei einer erfolgreichen Reanimation jeder seinen Teil beiträgt, haben auch hier viele Hände ineinengegriffen: Der Förderverein hat die Initiative ergriffen und die Schulung organisiert, wir als Kirchenvorstand kümmern uns künftig um Wartung und Einsatzbereitschaft des Geräts – und gemeinsam machen wir alle unsere Gemeinde ein Stück sicherer. Genau dieses Miteinander ist es, das Brenig und St. Evergislus auszeichnet.

**Christina-A. Ziefer**  
für den Kirchenvorstand



Frischen auch Sie Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf und bringen Sie diese auf den aktuellen Stand!

**Mehr Infos finden Sie hier:**

[www.steiger-stiftung.de](http://www.steiger-stiftung.de)

[herzsicher.de/](http://herzsicher.de/)

... und jede andere Hilfsorganisation vor Ort!

**[www.nora-notruf.de](http://www.nora-notruf.de)**

nora ist die offizielle Notruf-App der Bundesländer. Mit der App erreichen Sie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst im Notfall schnell und einfach. Überall in Deutschland. Die Notruf-App jetzt kostenfrei installieren, sie ist zu finden im Apple-Store und bei Google Play



## Aktiv und voller Tatendrang – die Breniger Leiterrunde und YoungBrenig

Hinter uns liegt ein weiteres ereignisreiches Jahr voller Bewegung, neuer Gesichter und tatkräftiger Einsätze! Neben zwölf neuen Mitgliedern gab es an unserer Spitze einen Wechsel. Paulina Pfehr hat zu Beginn des Jahres ihr Amt als Leiterrundenkönigin angetreten und leitet bereits nach kurzer Zeit souverän die Leiterrunden, tatkräftig unterstützt von Klara Zolper als gewählter Vertreterin. Beide wachsen stetig mit ihren neuen Herausforderungen. Zudem verstärkt Tristan Papenkort seit April die Leiterrunde in seiner neuen Rolle als „Young Brenig“, die Jugendsozialstelle in Brenig (Haasbachstraße 2, Tel. 0176 47 63 13 26, E-Mail [youngbrenig@sanktevergislus.de](mailto:youngbrenig@sanktevergislus.de)).

Das Jahr startete bunt mit unserer Teilnahme am Bornheimer Karnevalszug, in Anlehnung an den bekannten Animationsfilm, unter dem Motto „Oben in Brenig“. Kurz darauf folgte eine große Aufräumaktion im Jugend-, Zelt- und Materialkeller.

Der Einsatz ging direkt weiter, als uns ein großer Wasserschaden im Jugendkeller traf. In Eigenleistung haben wir den Putz von den Wänden geschlagen, damit alles trocknen und bald von uns neu verputzt werden kann.

Auch im Dorf waren wir aktiv: Im Juni belegten wir beim Gerümpelturnier des SSV

Alemannia Brenig einen tollen 3. Platz und unterstützten Ende Juni „Sounds of Brenig“ mit der Getränkeversorgung.

Die Highlights waren wie immer unser Pfingst- und Zeltlager. Am Pfingstwochenende zelteten wir eine Nacht mit ca. 25 Kindern hinter dem Pfarrheim. Dabei weihten wir das erste Mal eines der neuen Zelte aus der letztjährigen Spendenaktion ein – hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender! In der letzten Woche des August fand dann das größte Event des Jahres statt. Unser Zeltendorf führte uns diesmal nach Blankenheim, wo erstmalig über 80 Kinder mit dabei waren. Geplant wurde dieses Großprojekt bereits seit März, inklusive eines Vorbereitungswochenendes im April. Schaut für Eindrücke zu beiden Aktionen gerne auf unserem Instagram-Kanal [@leiterrundebrenig](https://www.instagram.com/leiterrundebrenig) vorbei. Ein ausführlicher Bericht folgt bald.

In zwei Monaten startet nach einem Jahr Pause endlich wieder unsere beliebte Pizzaktion, bei der ihr frisch gebackene Pizza bei uns bestellen könnt. Nähere Infos hierzu und den genauen Termin erfahrt Ihr auf [www.sanktevergislus.de](http://www.sanktevergislus.de).

Anschließend folgen wieder die Nikolausaktion und das Friedenslicht in Brenig.

Es ist nie zu spät,  
etwas Neues zu beginnen:



# TREFF SICHER *verbunden*

Es ist Dienstagabend im Schützenhaus. Stimmen erfüllen den Raum, an einem Tisch wird gelacht und bei einem Getränk kommt man ganz ungezwungen ins Gespräch. Auf dem Schießstand herrscht eine ruhige, konzentrierte Atmosphäre. Niemand muss etwas beweisen. Stattdessen wird erklärt, ausprobiert und gegenseitig ermutigt.

Mit dem Ende des aktiven Berufslebens beginnt für viele Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Plötzlich entstehen Freiräume, die lange Zeit vom Arbeitsalltag bestimmt waren. Viele wünschen sich jetzt eine regelmäßige Aktivität, die Freude macht, geistig fordert und gleichzeitig neue Begegnungen ermöglicht – ganz ohne Leistungsdruck oder Verpflichtungen. Genau hier setzt das neue Angebot, Treffsicher verbunden, der Breniger Schützen an.

Nach dem Ankommen geht es ganz ohne Zeitdruck auf den Schießstand. Erfahrene Vereinsmitglieder begleiten jeden Schritt, nehmen sich Zeit für jeden Einzelnen und

sorgen dafür, dass sich auch Einsteiger vom ersten Moment an gut aufgehoben fühlen. Vorkenntnisse braucht dabei niemand.

Schnell merken viele, wie der Schießsport sich positiv auswirken kann. Die Gedanken werden ruhiger, die Konzentration richtet sich auf den Moment und erste Erfolgserlebnisse stellen sich oft schon nach kurzer Zeit ein.

Nicht Kraft oder Schnelligkeit stehen im Mittelpunkt, sondern Konzentration, Körpergefühl und die Fähigkeit, im richtigen Moment ruhig und konzentriert zu bleiben. Gerade diese Mischung macht den Schießsport zu einem idealen Ausgleich zum Alltag. Gleichzeitig bietet er eine regelmäßige geistige Herausforderung, die Konzentration, Koordination und Achtsamkeit fördert – und vielen hilft, auch im Alltag gelassener zu bleiben.

Besonders ist dabei nicht nur der Sport selbst. Schießsport gehört zu den wenigen Sportarten, in denen Generationen ganz selbstverständlich gemeinsam aktiv sein können. Ob 10 oder 85 Jahre – auf dem Schießstand begegnen sich alle auf Augenhöhe. Hier lernt man voneinander, unterstützt sich gegenseitig und erlebt, wie Gemeinschaft über Altersgrenzen hinweg entsteht.

Mindestens genauso wichtig wie der Schießsport ist für das Projekt Treffsicher verbunden, was davor und danach passiert. Man





trifft sich regelmäßig, tauscht sich aus und verbringt Zeit miteinander. So entsteht ganz nebenbei ein fester Termin in der Woche, auf den man sich freut – ohne Verpflichtungen, aber mit der Gewissheit, Teil von etwas zu sein. Genau daraus entsteht das, was die Breniger Schützen mit ihrem neuen Projekt erreichen möchten: Gemeinschaft.

„Viele Menschen suchen heute nicht nur nach Bewegung, sondern nach einem Ort, an dem sie sich willkommen fühlen“, sagt Jean Doumet, Erster Vorsitzender der Breniger Schützen. „Genau das möchten wir bieten – und zwar mitten in unserer Vereinsgemeinschaft. Gerade die Begegnungen zwischen den Generationen machen unseren Verein lebendig. Wer neugierig ist, ist herzlich eingeladen, einfach einmal vorbeizuschauen. Alles Weitere ergibt sich ganz von selbst.“

Das Projekt Treffsicher verbunden wird gemeinsam mit der Stadt Bornheim ungesetzt und im Rahmen des Landesprogramms „Sportplatz Kommune 2.0“ gefördert. Hierzu gehören 75 ausgewählte Projekte in Nordrhein-Westfalen.

#### **Kostenlose und unverbindliche Schnuppertermine finden statt am**

Sonntag, **18. Oktober 2026**, ab 10:00 Uhr  
sowie am  
Samstag, **31. Oktober 2026**, ab 14:00 Uhr.

Eine Anmeldung ist per E-Mail an [info@schuetzen-brenig.de](mailto:info@schuetzen-brenig.de) möglich. Aber auch Kurzsenschlossene sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Euch. Vielleicht beginnt bei uns nicht nur ein neues Hobby. Und vielleicht findet ihr dort auch einen Ort, an dem aus Begegnungen Gemeinschaft wird.

# Dorf-App geht in die Testphase – Start im Herbst geplant



Nach vielen Monaten der Vorbereitung nimmt die Breniger Dorf-App nun immer konkretere Formen an. Die Projektgruppe hat in den vergangenen Wochen intensiv an der technischen Umsetzung gearbeitet. Seit Kurzem befindet sich „Brenig – d' Äpp“ in der Testphase. Derzeit werden die Inhalte eingepflegt, Funktionen überprüft und letzte Anpassungen vorgenommen, bevor die App für alle Bürgerinnen und Bürger freigeschaltet wird.

Ein genauer Starttermin steht zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wenn die letzten Tests erfolgreich verlaufen, soll die Dorf-App jedoch im Herbst an den Start gehen.

## Doch was erwartet die Brenigerinnen und Breniger eigentlich?

Ziel der Dorf-App ist es, möglichst viele Informationen rund um das Dorfleben an einem Ort zusammenzuführen. Wer künftig wissen möchte, welche Vereine und Gruppierungen es in Brenig gibt oder wer der richtige Ansprechpartner für ein bestimmtes Angebot ist, soll mit wenigen Klicks fündig werden. Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt: Gibt es in Brenig eigentlich eine Gruppe für dieses Hobby? Wer organisiert das? An wen kann ich mich wenden? Die Dorf-App soll künftig genau diese Fragen beantworten.

Auch die Informationen aus den sozialen Medien und den Internetseiten der Vereine werden an einer Stelle gebündelt. Damit lassen sich Neuigkeiten aus dem Dorf verfolgen, ohne verschiedene Webseiten oder soziale Netzwerke durchsuchen zu müssen.

Ebenso wichtig ist der Veranstaltungskalender. In Brenig ist das ganze Jahr über viel los. Ob Martinszug, Repair Café, Abendmarkt, Schützenfest, Konzert oder Vereinsveranstaltung – die App soll langfristige Termine ebenso übersichtlich darstellen wie kurzfristige Änderungen. Muss der Biergarten wegen schlechten Wetters geschlossen bleiben oder verschiebt sich eine Veranstaltung, können solche Informationen künftig schnell und aktuell veröffentlicht werden.

Ein weiterer Baustein ist die digitale Pinnwand. Hier können beispielsweise Fundsaachen gemeldet werden, Nachbarschaftshilfe angeboten oder gesucht werden sowie Dinge zum Verschenken oder Verkaufen eingestellt werden. So entsteht eine unkomplizierte Möglichkeit, sich gegenseitig im Alltag zu unterstützen.

Darüber hinaus wird die App praktische Informationen für den Alltag bereithalten. Wer einen Raum für eine Feier oder ein Treffen sucht, soll künftig auf einen Blick sehen können, welche Räumlichkeiten in Brenig zur Verfügung stehen und an wen man sich wenden muss. Auch Hinweise auf Dinge, die im Dorf ausgeliehen werden können, sollen nach und nach ergänzt werden.

Selbstverständlich ist auch die Katholische Öffentliche Bücherei mit dabei. Über den neuen Online-Katalog lässt sich bequem nachschauen, ob ein gewünschtes Buch verfügbar ist – ganz einfach über die Dorf-App.

Perspektivisch sollen außerdem möglichst viele Breniger Handwerksbetriebe, Dienst-

leister und Geschäfte eingebunden werden. So wird die App auch zu einem Wegweiser für das lokale Gewerbe und zeigt auf einen Blick, welche Angebote direkt vor der eigenen Haustür zu finden sind.

Natürlich wird nicht vom ersten Tag an jede Funktion verfügbar sein. Die Dorf-App soll Schritt für Schritt wachsen und gemeinsam mit den Vereinen, Gruppierungen und den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickelt werden.

Die Projektgruppe freut sich deshalb auch weiterhin über Ideen und Anregungen. Welche Informationen würden Sie in einer Dorf-App erwarten? Welche Funktionen würden Ihnen den Alltag erleichtern? Hinweise und Vorschläge sind jederzeit willkommen.

Bis zum Start heißt es nun noch: testen, Inhalte ergänzen und den letzten Feinschliff vornehmen. Wenn alles nach Plan läuft, wird es im Herbst dann erstmals heißen:

**„Häste dat schon en d' Äpp jesinn?“**





## Neue Nachbarn – neue Perspektiven Was wurde aus den Bewohnern von Haus Selam?

Nach zwei Jahren endete die Arbeit des Initiativkreises „neue Nachbarn“ in Haus Selam mitten in Brenig. Die dort seit Herbst 2023 untergebrachten Flüchtlinge waren bis Ende 2025 ausgezogen – in andere Unterkünfte, eigene Wohnungen oder weiter weg. Auf den ersten Blick scheint es, als seien sie aus unserem Ortsbild verschwunden. Doch wer genauer hinschaut, entdeckt: Viele von ihnen haben hier Fuß gefasst und schreiben ihre Geschichten weiter – oft mit beeindruckendem Erfolg.

So wie der junge Kurde aus dem Irak, der in den ersten Monaten in Haus Selam einzog. Obwohl er wegen seiner Spätschicht bei Haribo selten an den Freitagstreffen des Initiativkreises teilnehmen konnte, fiel er schnell auf: Dank seiner guten Deutsch- und Englischkenntnisse übersetzte er für andere Bewohner Informationen auf Farsi und Arabisch. In seiner Heimat hatte er ein Bachelorstudium in der Filmbranche absolviert und bereits für Spielfilme und die BBC als Kameramann gearbeitet. Inzwischen hat er eine kleine Wohnung gefunden und absolviert eine Ausbildung als Medienkaufmann in Köln. In den sozialen Medien teilt er regelmäßig beeindruckende Einblicke in

seine Arbeit als Kameramann – ein Stück Heimat, das er hier weiterlebt. In seinen Beiträgen erzählt er viel von Demokratie, und was es bedeutet, in einem Rechtsstaat zu leben. Er zeigt Dankbarkeit dafür, hier in Frieden arbeiten zu dürfen.

Ein weiterer Kurde, diesmal aus der Türkei, fand in Haus Selam vorerst eine Bleibe. In seiner Heimat hatte er als Arzt gearbeitet, doch politischer Druck und Ungerechtigkeit zwangen ihn zur Flucht. Bei seiner Ankunft in Deutschland sprach er kein Deutsch – die Sprache wurde für ihn zur größten Hürde. Mit großer Disziplin und viel Eigeninitiative brachte er sich die Sprache bei. Eine Hospitation bei der hiesigen Hausarztpraxis, die Unterstützung einer pensionierten Ärztin und ein Praktikum in einem deutschen Krankenhaus ermöglichte es ihm, das hiesige Gesundheitssystem kennenzulernen. Das Leben in der Unterkunft war nicht einfach, doch nach Erhalt seiner Aufenthaltserlaubnis konnte er endlich seine Frau und seine beiden Kinder nach Deutschland nachholen. 18 Monate hatte er auf dieses Wiedersehen gewartet – eine Zeit voller Sehnsucht und Belastung. Doch er blieb fokussiert: Deutsch zu lernen, war für



ihn die wichtigste Voraussetzung, um hier arbeiten zu dürfen. Mit Unterstützung aus dem Initiativkreis und durch zahlreiche Fortbildungen, darunter Fachdeutsch, bestand er im Frühjahr 2026 die Fachprüfung zum Allgemeinmediziner und erhielt seine Approbation. Heute arbeitet er als Assistenzarzt und lebt mit seiner Familie in Bornheim. Seine dritte Tochter wurde hier geboren. Rückblickend ist er tief dankbar für die Hilfe und die Freundlichkeit der Menschen in Brenig, die ihm den Neuanfang erleichtert haben.

Zwei basketballbegeisterte Brüder aus Syrien sind mittlerweile nach Köln gezogen. Die Angebote des Initiativkreises, etwa Nachhilfe in Deutsch, nahmen sie mit großer Motivation und Dankbarkeit an. Der ältere Bruder arbeitet heute erfolgreich als Zahnarzt, nachdem er seine Zulassung erhalten hat. Der jüngere, der Werbekaufmann gelernt hat, jobbt derzeit in einem Restaurant, um seine Sprachkenntnisse weiter zu verbessern. Beide berühren durch ihren Optimismus und ihre tiefe Verbundenheit zu ihrer Familie im zerstörten Syrien.

Ein weiterer Syrer, der in seiner Heimat in verschiedenen Profisportarten aktiv war und leidenschaftlich gern Handball spielt, wurde auf Vermittlung des Initiativkreises in eine nahe Handballmannschaft aufgenommen. Mittlerweile wohnt auch er in einer eigenen Wohnung und arbeitet im Stadtgebiet Bornheim als Bademeister und Schwimmlehrer. Eine Brenigerin erzählte kürzlich: „Ich habe unseren Sohn im Frühjahr zum Schwimmkurs angemeldet und war angenehm überrascht, dort neben der Schwimmlehrerin auch einen ehemaligen



Bewohner von Haus Selam als Schwimmlehrer zu treffen. Zusammen sind sie ein wirklich gutes Team.“

Doch nicht alle Wege verlaufen geradlinig. Einige Bewohner nahmen die Angebote des Initiativkreises nicht an oder hatten Schwierigkeiten, sich in die Hausgemeinschaft zu integrieren – sei es wegen Sprachbarrieren oder dem Unverständnis für die Notwendigkeit gemeinsamer Regeln. Ein Beispiel ist ein ehemaliger Bewohner aus Guinea, der sich mit der deutschen Sprache sehr schwer tat und sich nur auf Französisch verständigen konnte. Intensiv betreut von französischsprachigen Mitgliedern des Initiativkreises, ist er inzwischen mit seiner Frau, die in einer anderen Unterkunft lebte, nach Paris übersiedelt. Dort, wo die Sprache keine Hürde mehr darstellt, wurde kürzlich ihre erste Tochter geboren – die aus Dankbarkeit den Vornamen ihrer Betreuerin aus Brenig trägt.

Wie vielfältig die Schicksale von Geflüchteten sein können, zeigt auch die Geschichte

eines Vaters und seines erwachsenen Sohnes aus dem Kaukasus. Die beiden mussten bei dem russischen Vormarsch Hals über Kopf aus der Ukraine fliehen, wo sie ein Restaurant betrieben. Während der Sohn, der bereits bei der Ankunft sehr gut Deutsch sprach, in Bornheim inzwischen im zweiten Lehrjahr zum Konditor ist, musste der Vater – der nur seine Heimatsprache und Russisch sprach – wieder ausreisen. Da eine Rückkehr in die Heimat oder die Ukraine nicht möglich war, zog er zu seinem älteren Sohn nach Russland.

Ein junger Marokkaner, der in Charkiw, Ukraine, Pharmazie studierte, kam als Sekundärflüchtling auf Grund des Kriegs nach Deutschland. Über eine längere Zeit gelang es nicht, die Studienunterlagen aus Charkiw zu erhalten. Er ist heute in der Ausbildung als Fachpfleger im Stadtgebiet Bornheim und wurde von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern zum Schülersprecher an der Fachpflegeschule des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe gewählt. Er wohnt weiterhin in Brenig und ist in einem guten

Kontakt zu Mitgliedern aus dem Initiativkreis.

Ein junger Mann aus Ghana kam ebenfalls als Student aus Charkiw. Er arbeitete einige Monate in der Bäckerei Landsberg und ging am Nachmittag in den Deutschkurs. Es brauchte viel Begleitung, um ihn dann zum Weiterstudieren nach Claustal-Zellerfeld zu vermitteln, wo er seinen Studiengang „Oil- and Gas Engineering“ wieder aufnehmen konnte.

Die Geschichten der ehemaligen Bewohner von Haus Selam sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Manche haben hier eine neue Heimat gefunden, andere mussten weiterziehen. Doch eines verbindet sie alle: Sie haben Spuren hinterlassen – in unserm Ort, in unseren Erinnerungen und manchmal sogar in den Namen der nächsten Generation. Ihr Weg zeigt, wie Integration gelingen kann – aber auch, wie viel Geduld, Unterstützung und manchmal einfach Glück dazu gehören. Bleibt zu hoffen, dass wir uns auch in Zukunft als Nachbarn begegnen – egal, wo der Weg hinführt.

## Ehrenamtliche Unterstützung für den Schließdienst in St. Evergislus gesucht



**Sie möchten den Schließdienst für unsere Kirche St. Evergislus Brenig unterstützen?** Wir freuen uns über jeden, der bereit ist, dieses Ehrenamt zu übernehmen und das Team des Schließdienstes verstärkt. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro Brenig unter der Tel.-Nr. 0 22 22 - 29 91 oder per E-Mail unter [pfarrbuero.brenig@erzbistum-koeln.de](mailto:pfarrbuero.brenig@erzbistum-koeln.de).

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.  
Ihre Kirchengemeinde St. Evergislus

# Verabschiedung von Pfarrer Matthias Genster

## Bewegende Worte am Ende einer Ära.



Bereits Ende des Jahres 2025 hatte der leitende Pfarrer des Seelsorgebereichs Alfter/Bornheim den Kölner Erzbischof aus gesundheitlichen Gründen gebeten, ihn zum 31. August 2026 vorzeitig zu entpflichten.

Das Dankeschön-Fest in Walberberg, zu dem Pfarrer Genster selber eingeladen hatte, fand am Sonntag, dem 28. Juni 2026 in der Pfarrkirche St. Walburga statt. Das Buffet war im rechten Seitenschiff der Kirche aufgebaut. Die Mitglieder des Junggesellenvereins Walberberg hatten den Ausschank

übernommen. Tische und Bänke auf dem Vorplatz der Kirche luden zum Essen und Trinken ein. Zahlreiche Gläubige und Weggefährten waren der Einladung gefolgt. Statt Geschenke bat Pfarrer Genster um Beiträge zum Buffet und Spenden für die Lebensmittelausgabestellen der Evangelischen und Katholischen Kirchen in Bornheim und Alfter, LebEKA.

Pfarrer Matthias Genster war vor 21 Jahren, im Jahr 2005, zunächst als Pfarrer von Sechtem und Walberberg eingeführt worden. 2010 wurde Pfarrer Genster leitender Pfarrer im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge mit den Gemeinden Walberberg, Hemmerich, Dersdorf, Sechtem, Rösberg, Merten, Waldorf und Kardorf. Nach dem Ausscheiden von Pfarrer Rainald M. Ollig im Jahr 2019 ernannte das Erzbistum Köln Pfarrer Genster 2020 auch zum leitenden Pfarrer des damals neu gegründeten Sendungsraumes Bornheim/Alfter mit insgesamt achtzehn Pfarrgemeinden.

Es war ihm wichtig, sich mit diesem Fest bei seinen Weggefährten, Freunden und den ihm anvertrauten Gemeinden zu bedanken. Sehr gerührt dankte er den vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern für das bunte Gemeindeleben. Besonders erwähnte er die Verantwortlichen für die Senioren- und Jugendarbeit und die Frauengemeinschaften. Pfarrer Genster erwähnte, dass er hier am Vorgebirge als



Freund aufgenommen wurde und Freunde gefunden habe. Er habe Menschen getröstet und werde nun selbst getröstet. Sichtlich bewegt berichtete er, dass es ihm nicht gut geht und es für ihn sehr schwer ist, diesen Schritt zu gehen.

Diakon Willibert Pauels, den die meisten aus dem Kölner Karneval als Büttenredner „Ne Bergische Jung“ kennen, war als Überraschungsgast gekommen. Nach mehreren humoristischen Einlagen fand er auch tröstende Worte für Pfarrer Matthias Genster, den er mehrfach als „lieber Matthias“ anre-

dete: „Durch deine ehrliche Art schwingt eine gewisse berechnete Traurigkeit in deinen Worten mit, das berührt mich zutiefst. Doch gerade wir Christen wissen: Die Trauer hat niemals das letzte Wort, und deshalb ist es jetzt meine Aufgabe für Heiterkeit zu sorgen und vielleicht ein wenig Trost zu spenden, denn die Essenz des Lebens ist Humor und die Botschaft von Ostern.“

Zu den Rednern gehörte auch Bornheims erste stellvertretende Bürgermeisterin Gabriele Kretschmer. Sie zeigte sich beeindruckt davon, wie Pfarrer Genster einen so großen Sendungsraum gemeistert hat. Alfters Bürgermeister Christian Lanzerath erinnerte daran, dass die Erweiterung seines Wirkungskreises auf den Sendungsraum Bornheim/Alfter in die schwierige Corona-Zeit fiel. Und dass es ihm immer gelungen sei, die vorgegebenen Ziele und Visionen für das, was Kirche leisten kann, zu verfolgen und umzusetzen. Er habe es geschafft, dass Kirche vor Ort erlebbar bleibt.





Auch die Ökumene lag Pfarrer Matthias Genster immer am Herzen. So würdigte Pfarrer Dieter Katernberg für die evangelische Emmausgemeinde das Engagement Gensters und dessen Leidenschaft für die Arbeit mit Menschen und für die Botschaft des Glaubens. Elke Kluitmann und Christiane Horn sprachen für die drei Pfarrgemeinderäte der Pastoralen Einheit Alfter/Bornheim und freuten sich, dass Pfarrer Genster weiterhin in Walberberg wohnen und den Blick aus seinem Schlafzimmer auf sein geliebtes Vorgebirge genießen kann. Mit seinem Ausscheiden endet eine Ära. Weitere bewegende Worte sprachen die Vertreter des Pastoralteams und der Kirchengemeindeverbände.

Den Abschluss des Festes bildete ein Luzernarium, eine Lichtfeier in der Kirche. Die musikalische Gestaltung hatte die Seelsorgebereichsmusikerin Anna-Maria Michael



mit einem Projektchor aus Sechtemer und Walberberger Sängern übernommen.

Pfarrer Matthias Genster wird weiterhin in Walberberg wohnen und zukünftig in Brühl als Subsidiar tätig sein. Sein Nachfolger als leitender Pfarrer wird zum 1. September 2026 Pfarrer Thomas Wolff.

**Paul Kluitmann, Willi Hermann**



# Die Löschgruppe Brenig feiert eine besondere „Hochzeit“

## Vorfreude auf das neue TLF

Bei der Löschgruppe Brenig gibt es derzeit allen Grund zur Freude: Nach rund 25 Jahren Dienstzeit wird das bisherige Tragkraft-spritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) durch ein modernes Tanklöschfahrzeug mit 3.000 Litern Löschwasser (TLF 3000) ersetzt. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Auslieferung wurde bereits erreicht: die sogenannte „Hochzeit“ von Fahrgestell und Aufbau, die beim Hersteller stattfand. Damit befindet sich das neue Einsatzfahrzeug in der Endphase der Produktion und wird in Kürze bei der Löschgruppe Brenig erwartet.



Die Vorfreude innerhalb der Mannschaft ist bereits deutlich spürbar. Mit dem neuen Fahrzeug erhält die Löschgruppe moderne und leistungsfähige Technik, die den Einsatzkräften künftig noch bessere Möglichkeiten bei der Brandbekämpfung bietet. Die Investition der Stadt Bornheim in die Löschgruppe Brenig stellt einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger dar und unterstreicht zugleich die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements vor Ort.

Mit dem modernen Fahrzeug gehen jedoch auch neue Herausforderungen einher. Um alle Funktionen sicher und effizient nutzen zu können, werden die Kameradinnen und Kameraden in den kommenden Monaten zusätzliche Übungsdienste absolvieren. Der Umgang mit der neuen Technik muss erlernt und regelmäßig trainiert werden, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt. Darüber hinaus verfügt das TLF 3000 über deutlich größere Abmessungen als das bisherige Fahrzeug. Daher werden auch spezielle Fahrertrainings durchgeführt, um die Maschinisten bestmöglich auf den sicheren Umgang mit dem neuen Einsatzmittel vorzubereiten.

Die Bereitschaft der Einsatzkräfte, hierfür zusätzliche Zeit zu investieren, zeigt einmal mehr die hohe Motivation und Leistungsfähigkeit der Löschgruppe Brenig. Das neue TLF 3000 bedeutet nicht nur einen Gewinn für die Feuerwehr, sondern für den gesamten Ortsteil Brenig, denn mit dem neuen Tanklöschfahrzeug ist die Löschgruppe Brenig für die zukünftigen Herausforderungen im Brandschutz hervorragend ausgestattet.





## Breniger Krabbelkäfer und Kleinkinder-Spielgruppe

Seit geraumer Zeit bietet die Gemeindesozialstelle für **Babys ab sechs Monaten** bis zu einem Jahr die Teilnahme bei den Breniger Krabbelkäfern an. Hier können sich jeden Dienstagmorgen von 9:30 bis 11:00 Uhr Eltern mit Ihren Babys im Pfarrheim St. Evergislus treffen, um gemeinsam Neues zu entdecken. Den Eltern bietet es eine Möglichkeit sich auszutauschen.

Die Kleinkinder **Spielgruppe für Kinder ab einem Jahr** trifft sich jeden Montagnachmittag um 15:30 Uhr für anderthalb Stunden ebenfalls im Pfarrheim oder bei gutem Wetter auf dem Spielplatz hinter dem Pfarr-

heim. Gemeinsam entdecken sie die bunte Welt voller Spiel, Spaß und Kreativität.

Beide Angebote sind kostenfrei und bieten daher für alle Eltern mit gleichaltrigen Kindern die Möglichkeit sich kennen zu lernen, zu unterhalten und mit Ihren Kindern eine schöne gemeinsame Zeit zu erleben.

### Sie haben Interesse?

Melden Sie sich gerne mit Ihrem Kind bei Sabine Görres, Gemeindesozialstelle, E-Mail: lebensnah@sanktevergislus.de oder telefonisch unter 02222 9299205.

## „Digitaler Nachlass“

E-Mail-Konten, Social-Media-Profile, Fotos, Cloud-Zugänge, Online-Verträge:

Wir hinterlassen digitale Spuren, die nach unserem Tod bestehen bleiben. Für Angehörige kann das schnell zur Belastung werden. Der digitale Nachlass bleibt in vielen Testamenten und Vorsorgevollmachten ungeregelt.

### Wir laden Sie herzlich ein zu einem informativen Vortrag:

„Digitaler Nachlass“

am Freitag, den 16. Oktober 2026  
von 19 bis ca. 20.30 Uhr,  
Pfarrheim Brenig, Haasbachstraße 2.

Roland Stelling wird Anregungen und Beispiele geben, wie der digitale Nachlass geregelt werden kann und welche Vorbereitungen Sie treffen können, um Ihre Angehörigen zu entlasten.



## „Die Bisdorfer Weisen“ sind Breniger Pubquizchampion 2026!



16 Teams mit jeweils sechs Personen stellten sich am 13. März im Breniger Pfarrheim den zum Teil sehr kniffligen Fragen aus neun Kategorien (Bilderrätsel, Sport, Rheinisch, Quartetträtsel, Verbrechen, Haute Quizine, Geschichte & Politik, Literatur und Musik). Dabei war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Nach drei Stunden überlegen, diskutieren und hoffen, war es amtlich: Die Gewinner sind: Die Bisdorfer Weisen. Herzlichen Glückwunsch an den zweiten Pubquizchampion. Der Preis ist ein gemütlicher Abend für das Team in Redestein mit Flammkuchen und einem Getränk.

Diesen Gewinn hat das Team um Ulla Vollmann und Rita Kuhlbach am 22. Mai 2026

im Redestein eingelöst. Als die Fotografin dazu kam, gab es nur noch leere Brettchen. Ein gutes Zeichen, dass es allen geschmeckt hat. In gemütlicher Stimmung hat das Team den Quizabend noch mal Revue passieren lassen. Sie waren einhellig der Meinung, dass ein Team aus jung und alt eine optimale Zusammensetzung ist. Beim nächsten Pubquiz wollen sie gerne wieder dabei sein.

### Frauenfrühstück und Lesegenuß

Am 28. November läuten wir mit einem gemütlichen Frühstück die Adventszeit ein und knüpfen an eine Breniger Tradition an: Das Frauenfrühstück. Dazu haben wir die Buchreferentin Frau Dorothée Grütering eingeladen, die uns mitnimmt auf eine literarische Herbstauslese. Die von ihr vorge-



stellten Bücher können Sie selbstverständlich bei uns in der Bücherei ausleihen. Und Sie bekommen auch sicherlich Anregungen für Weihnachtsgeschenke. Das Frühstück findet statt im Pfarrheim, Haasbachstraße 2.

Ab 14. November findet der Kartenverkauf in unserer Bücherei und bei Bäckerei Landsberg statt. Die Karten kosten € 12,00

### Unsere Dauerbrenner für die Kinder: Erzähltheater für Kinder im Kita-Alter

Am 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr gibt es das Erzähltheater für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder können die Geschichte auf großen Bildern verfolgen. Die restlichen Termine in 2026: 4. Oktober, 1. November und 6. Dezember.

### Suppengeschichten für Kinder von 6-10 Jahren

Am 25. September, 17 Uhr ist wieder Zeit für die Suppengeschichte. Während die Buchstabensuppe über dem Feuer gart, wird die Wartezeit zum Vorlesen einer Geschichte genutzt. Freut euch auf die Schulgeschichten von Franz.

### Kinderkino für Kinder von 6-9 Jahren

- 13. November, 17:30 bis 19:30 Uhr: Schule der magischen Tiere 3
- 11. Dezember, 17:30 bis 19:30 Uhr: Ein Mädchen namens Willow
- Und ganz neu: Kino für die Kinder von 10-14 Jahren
- 13. November, 20:00 bis 21:30 Uhr: Die Hüter des Lichts

**Frauenfrühstück**  
mit Buchvorstellung

Zwischen Kaffee und Croissant – die Bücher, über die ganz Deutschland spricht.

**zu Gast:**  
**Dorothee Grütering**

**Wann?**  
28 | NOV | 2026  
9:30 Uhr

**Wo?**  
Pfarrheim Brenig,  
Haasbachstraße 2

mit den Neuheiten der Frankfurter Buchmesse

Mehr Infos in  
der Bildbeschreibung!

**Die Bücherei**  
Brenig  
Kartenverkauf  
12,00 €



## Die kulinarische Europareise geht weiter

Seit Januar bereits ist der Breniger Kochtreff auf einer Reise durch das kulinarische Europa. Nach Norwegen, England und der Schweiz (siehe Evergislusbote 1/2026, Seite 30) führte der Weg im April nach Schottland, was auf dem Tisch durch die schottenkarierte Serviette deutlich wurde. Als Hauptgericht wurde ein schottischer Lachsaufguss gewählt, der wunderbar geschmeckt hat. Als Nachtisch gab es „Cranachan de luxe“, ein Dessert aus Sahne und frischen Himbeeren mit schottischem Whisky verfeinert.

Die Reise führte im Mai weiter ins Nachbarland Belgien. Nun ist Belgien natürlich bekannt für seine Pommes Frites. Da diese dort vor Ort am besten schmecken, haben sich die Organisatoren des Kochtreffs auf

die Suche nach einem anderen typischen Gericht gemacht und sind dabei auf einen Klassiker der flämischen Küche gestoßen: Waterzooi de Poulet, Eintopf mit Huhn.

Da der Nachtisch meistens das Beliebteste bei den Mittagessen ist, wurden dieses Mal die Teilnehmenden mit belgischen Waffeln mit Vanilleeis und Kirschen verwöhnt. Einfach das Richtige bei den hochsommerlichen Temperaturen.

Ende Juni musste wegen der großen Hitze leider pausiert werden. Das war sehr schade, denn beim Kochtreff geht es nicht nur ums Kochen und Essen, sondern auch um die Gemütlichkeit, die lebendige Unterhaltung und vor allem um die gemeinsame Fröhlichkeit. Die Teilnahme am Kochtreff ist



nicht nur eine Wohltat für den Magen, sondern auch für das Herz!

Wenn Sie Lust haben, mit uns zu kochen oder auch nur in Gemeinschaft zu essen, dann kommen Sie einfach vorbei und schauen Sie, ob es Ihnen gefällt.

Melden Sie sich gerne bei Sabine Görres in der Gemeindesozialstelle an, Telefon 02222 / 9299205 oder per Email an [lebensnah@sanktevergislus.de](mailto:lebensnah@sanktevergislus.de).

Der Kochtreff findet immer am vierten Mittwoch im Monat statt. Die nächsten Termine sind: 23. September, 28. Oktober und 25. November.

Alle Termine finden Sie auch auf [www.sanktevergislus.de](http://www.sanktevergislus.de)

Annette van der Leeuw



# Bericht des Ortsvorstehers Wilfried Hanft

## Hochwasser-Rückhaltebecken



In der letzten Sitzung des Rates vor der Sommerpause wurde die Verwaltung beauftragt, die Umwandlung des bisherigen Beregnungsbeckens am Entenweiher in ein Hochwasser-Rückhaltebecken umzusetzen und die weiteren Maßnahmen vertieft zu evaluieren, zu prüfen und zu planen.

Es wird weiterhin geprüft, ob an diesem Standort eine größere Dimensionierung erreicht werden kann, um künftig auch den Rückhalt eines sogenannten 100-jährigen-Regenereignisses zu erreichen.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass das bestehende Becken einen bedeutenden Lebensraum für zahlreiche Amphibien darstellt. Daher sind bei den weiteren Planungen auch die Anforderungen an den Artenschutz zu berücksichtigen.

Die Umwandlung in ein Hochwasser-Rückhaltebecken kann voraussichtlich mit beträchtlichen finanziellen Mitteln gefördert werden.

## Mobile Geschwindigkeitsdisplays

Bei den mobilen Geschwindigkeitsdisplays der Stadt Bornheim mit Anzeige der Fahrgeschwindigkeit wird nach einer Dauer von mehreren Monaten der Standort gewechselt.

Im Zuge des Wechsels werden in Brenig dabei zwei neue Standorte eingerichtet. Es handelt sich dabei um

- den Hohlenberg, auf der Höhe der Hausnummer 120, bergabwärts und den
- Schornsberg, Höhe Hausnummer 4, bergaufwärts.

Die dabei erfassten Daten werden teils ausgewertet und können eine Grundlage für spätere erforderliche, geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen bilden.





## Sportplatz Brenig



Bei der Vorstellung des neuen Sportentwicklungsplans der Stadt Bornheim wurden die Entwicklungen und Bedarfe der Sportvereine im Stadtgebiet skizziert.

Für den SSV Alemannia Brenig konnte dabei keine befriedigende Ausgangsposition erreicht werden. Dem Verein soll in Zukunft nämlich lediglich ein „Multifunktionsspielfeld“ zur Verfügung gestellt werden, was als ausreichend angesehen wird.

Dies bedeutet, dass z.B. Fußball-Jugendmannschaften, die das gesamte Spielfeld benötigen, in Zukunft dort keine Möglichkeit mehr haben, ihre Spiele auszutragen.

Ich gehe mit dem Verein einig, dass ein solcher Zustand nicht akzeptabel wäre und entsprechende Gespräche geführt werden müssen.

## Ehrenmal auf dem Friedhof



Die Sanierung des Ehrenmals auf unserem Friedhof wurde erfolgreich abgeschlossen.

Neben einer vorausgegangenen Trockenlegung des Fundaments wurde auch eine „Dachabdeckung“ gegen Regen, Schnee und Eis der unter Denkmalschutz stehenden Einrichtung installiert.

Ich danke dem Stadtbetrieb Bornheim ausdrücklich für die zügige und unkomplizierte Ausführung der Arbeiten, die einen Verfall des Denkmals verhindert hat und die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus aufrechterhält.

## Aufstellung von Hundetoiletten

Die Aufstellung von Hundetoiletten, sogenannte Doc Stations, wird auch in der Stadt Bornheim weiter betrieben.

Auch in Brenig besteht Bedarf für eine solche Einrichtung. Deshalb habe ich als Ortsvorsteher zwei Standorte vorgeschlagen, die auch aus der Bürgerschaft an mich herangetragen wurden.

Dabei handelt es sich um den

- Hohlenberg, Ecke des Wirtschaftsweges der zur L 182 hinführt
- und um einen Standort am Eingang des Kottenforsts, oberhalb des Römerhofs.

## Sounds of Brenig

Ende Juni fand eine Premiere im vielfältigen Veranstaltungskalender unseres Ortes statt, die Sounds of Brenig.

Musiker/innen präsentierten zu Hause in privater Atmosphäre oder auf öffentlichen Plätzen ein breites Repertoire, von Klassik bis zum Jazz.

Ein schöner Nachmittag, der eindrucksvoll dokumentierte: Die musikalische Vielfalt in Brenig ist grenzenlos.



## Krönung des neuen Maipaars

Auch in diesem Jahr hatte ich die Ehre, das neue Breniger Maipaar, Philipp Dijkstra und Zuzanna Kropidlowska zu krönen.

Unser Junggesellenverein hält erfolgreich die alte Tradition des Maibrauchtums aufrecht und lebendig und sorgt mit seinen



Aktivitäten für eine Bereicherung unseres örtlichen Lebens, Diese Tradition geht noch viel viel länger zurück als zu den Zeiten, wo das Glas Kölsch noch unter einer Mark kostete und der FC sich noch zur Elite des deutschen Fußballs zählen durfte.

Am ersten Juli-Wochenende fand dann wieder das tolle Junggesellenfest am Neuen Heerweg statt.

## Sicherheit vor Betrug und Einbruch

Unter diesem Motto hatte ich Ende April zu einer Bürgerberatung des Kriminalkommissariats des Polizeipräsidiums Bonn und unter Mitwirkung unseres „Dorfsheriffs“ Thorsten Säger eingeladen.

Der Vortrag zeigte die immer neuen Tricks von Betrügnern und Einbrechern auf und wie man sich dagegen wappnen kann.

## 105 Jahre Schützen Brenig

Anfang Mai konnten wir ein ganz besonderes Ereignis in Brenig feiern, dass 105jährige Bestehen unseres Schützenvereins. Über ein Jahrhundert voller Erlebnisse, Herausforderungen und Errungenschaften.

Eine Hundertjahr-Feier konnte leider wegen der damaligen Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Wir freuen uns auf viele weitere Jahre, in denen das Schützenwesen fester Bestandteil unseres Dorflebens bleibt.

## Auf den Spuren jüdischen Lebens

Zur Erinnerung an jüdische Einrichtungen und Stationen veranstaltete der Arbeitskreis jüdisches Leben eine Fahrradtour durch das Bornheimer Stadtgebiet unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Christian Mandt.

Dabei war auch Brenig ein Anlaufpunkt. Auf dem Gudula-Clasen-Platz konnte ich



dabei an die Namensgeberin Gudula Clasen erinnern, die zusammen mit ihrem Mann Johann während der Judenverfolgung der Nazis ein befreundetes jüdisches Ehepaar aus Köln unter falschem Namen beherbergt und somit vor Konzentrationslager und Tod bewahrt hat.

In einer Zeit dramatisch wachsender antisemitischer Tendenzen strahlte diese Erinnerungstour ein besonderes Zeichen aus.



Zukunft beginnt vor Ort –  
aktiv / kreativ / karitativ

**Wir fördern und stärken das soziale Miteinander – aktiv in Brenig**

Stiftung Sankt Evergisus Bornheim-Brenig  
Königsstraße 8 | 53332 Bornheim | [vorstand@stiftungbrenig.de](mailto:vorstand@stiftungbrenig.de)  
Kreissparkasse Köln · DE97 3705 0299 0046 0104 23  
Kontoinhaber (Empfänger): Stiftung St. Evergisus Bornheim-Brenig  
[stiftungbrenig.de](http://stiftungbrenig.de)

# Rundweg Muttergotteshäuschen – Jakobsbank

Von Manfred Cichos und Peter Wirtz

Das Breniger Muttergotteshäuschen wurde vor dem Ersten Weltkrieg in einer Schlucht zwischen der Ville-Hochfläche und dem Entenweiher als Lourdesgrotte errichtet. Solche Stätten der Marienverehrung entstanden vielerorts in Europa in Erinnerung an die Marienerscheinungen der heiligen Bernadette Soubirous im Jahr 1858 im französischen Lourdes.

Auch in unserer Region finden sich weitere Lourdesgrotten, beispielsweise in Grafenschaft-Holzweiler und Erftstadt-Dirmerz-

heim. Charakteristisch sind Darstellungen der Gottesmutter Maria in weißem Gewand mit hellblauem Gürtel, häufig ergänzt durch eine Statue der heiligen Bernadette. Auch das Breniger Muttergotteshäuschen folgt dieser Tradition.

Lourdesgrotten können als lokale Wallfahrtsorte verstanden werden, die Pilgern und Wallfahren im unmittelbaren Lebensumfeld ermöglichen. Die Deutsche Bischöfskonferenz hat jüngst die Bedeutung des Pilgerns hervorgehoben und dabei auf die wachsende Freude am Pilgern verwiesen. Naturerlebnis und Nachhaltigkeit werden dabei als wichtige Bestandteile des Pilgerns angesehen

Auch das Breniger Muttergotteshäuschen ist Ziel organisierter Pilgerwanderungen, unter anderem der Frauengemeinschaften aus Brenig und Bornheim. Ehrenamtlich betreut wird die Anlage von Peter Hülz, der für Ordnung sorgt und regelmäßig frische Blumen bereitstellt. Dies ist besonders wichtig, da Besucher immer wieder Kerzen und religiöse Figuren am Bildstock niederlegen.

Darüber hinaus wird das Muttergotteshäuschen von zahlreichen Einzelpersonen und Familien aufgesucht. So stellte beispielsweise ein etwa 50-jähriger Mann aus Dankbarkeit für einen glimpflich verlaufenen Verkehrsunfall eine Kerze an der Grotte auf.







Im vergangenen Jahr wurde die Umgebung des Muttergotteshäuschens umfassend aufgewertet. Eine Sitzbank wurde erneuert und der Handlauf, der von der Hochfläche hinunter zur Grotte führt, instandgesetzt. Dies geschah mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Löscheinheit Brenig und auf Initiative des Ortsvorstehers. Dadurch konnte die Pilgerprozession der Frauengemeinschaften aus Brenig und Bornheim wieder ungehindert und mit großer Beteiligung stattfinden.

Witterungsbedingt konnte die gemeinsame Pilgerprozession im Jahr 2026 jedoch nicht bis zum Muttergotteshäuschen durchgeführt werden. Die traditionelle Maiandacht fand stattdessen im Pfarrheim Brenig statt. Die Wallfahrt zum Muttergotteshäuschen soll jedoch im kommenden Jahr wieder in gewohnter Form stattfinden.

Der Rastplatz an der Jakobsbank wurde vor rund 20 Jahren von Jakob Heuser aus Botzdorf angelegt und vor 13 Jahren erweitert. Seitdem wird er von den Autoren ehrenamtlich als Grünpaten betreut. Unterstützung erhalten sie dabei von der

Stadtverwaltung über den Ortsvorsteher Wilfried Hanft.

Aus dem Wunsch heraus, Muttergotteshäuschen und Jakobsbank als Orte der Besinnung und inneren Einkehr stärker miteinander zu verbinden, entstand die Idee eines Rundwegs. Dieser soll die Einbindung des Muttergotteshäuschens in die Kulturlandschaft des Vorgebirges stärken, seinen Bekanntheitsgrad erhöhen und zugleich einen Beitrag zur Förderung des Pilgerwesens in der Region leisten.

Die Beschilderung des Rundwegs wurde von Theodor Fox aus Brenig entwickelt und umgesetzt. Die weiß-blaue Gestaltung der Schilder greift bewusst die Symbolik der Lourdesgrotten auf. Das eigens geschaffene Piktogramm findet sich sowohl auf den Hauptschildern an der Jakobsbank und am Muttergotteshäuschen als auch auf den kleineren Wegweisern entlang der Strecke. Letztere wurden mit Genehmigung des Eigentümers des Weilerhofs, Heinz Lorenz Weiler, an Weidezaunpfählen befestigt.



## Jakobsweg



über



RÖMERKANAL  
WANDERWEG

5 km



# Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz in Brenig und weit darüber hinaus

## Der Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V. stellt sich vor

Manch einer weiß es, die Wurzeln des LSV liegen in Brenig, wo alles begann. Denn Mitte der 70er Jahre verfolgten die Quarzwerke Bonn das Ziel, die Vorgebirgskante zwischen Brenig und Roisdorf bis zu einer Tiefe von 50 Metern abzubaggern, um dort Quarzsand abzubauen. Später sollte die Grube dann mit Müll verfüllt werden.

Das traf auf erbitterten Widerstand der Bürger vor Ort, denn das hätte unweigerlich die Zerstörung der reizvollen Landschaft zur Folge gehabt. Dies wollte man nicht hinnehmen.

Deshalb wurde im Juli 1975 von besorgten Bornheimern die „Bürgerinitiative gegen den Quarzsandabbau“ ins Leben gerufen. In der Folgezeit wurden Demonstrationen, Informations- und Protestveranstaltungen gegen die Pläne der Quarzwerke organisiert und die Bürgerinitiative gewann immer mehr Anhänger.

Im Sommer 1985 nahm die Bürgerinitiative die Rechtsform eines eingetragenen Vereins unter der Bezeichnung „Landschaftsschutzverein Vorgebirge“ an. Der bald als gemeinnützig anerkannte LSV konnte dadurch Grundstücke pachten oder kaufen und juristische Auseinandersetzungen führen. Mit zahlreichen Aktionen machte der LSV im Rahmen seiner Öffentlichkeitsar-

beit auf die negativen Folgen der Bergbau- und Deponieplanung zwischen Roisdorf und Brenig aufmerksam. Der Verein gewann so eine breite Unterstützung der Bevölkerung, der Grundeigentümer, der Naturschutz- und Heimatvereine, des Bornheimer Gewerbevereins und des Rats der Stadt Bornheim.

Mit Unterstützung von Wissenschaftlern unterschiedlichster Disziplinen gelang es dem LSV schließlich, die Argumente der Quarzwerke Bonn und der Fachbehörden zu widerlegen. Die mangelnde Eignung des Deponiestandorts oberhalb von Brenig und Botzdorf wurde schließlich von den behördlich beauftragten Gutachtern bestätigt.

Um die gefährdeten Landschaftsbereiche zu sichern, pachtete oder erwarb der LSV ab 1986 gemeinsam mit der Stadt Bornheim zahlreiche Grundstücke in den potenziellen Bergbau-Gebieten und im Bereich der geplanten Straße für die Kies- und Mülltransporte. Diese Strategie erwies sich als erfolgreich, da es den Behörden daraufhin nicht mehr gelang, diese Grundstücke über bergrechtliche Grundabtretungsverfahren zu enteignen. Alle juristischen Auseinandersetzungen mit den Bergbehörden und den Quarzwerken Bonn konnten schließlich gewonnen werden.

Die Deponiepläne der Stadt Bonn wurden 1994 vom Kölner Regierungspräsidenten beerdigt. Die Bergbaupläne dagegen wurden von den Quarzwerken Bonn zunächst weiterverfolgt. Allerdings gelang es dem Unternehmen nicht, den bergrechtlich zugelassenen Tagebau durch eine LKW-Straße zu erschließen. Dies konnte durch den frühzeitigen Erwerb der dafür benötigten Grundstücke verhindert werden. Im Jahr 2002 mussten die Bonner Quarzwerke Insolvenz anmelden. Formal endeten die Bergbaupläne für Brenig und Roisdorf allerdings erst im Rahmen des Abschlussbetriebsplans im Jahr 2011. Dieser Teil der Vorgebirgslandschaft konnte so erfolgreich vor der Zerstörung gerettet werden. Durch den strengen Schutz, der heute vom NABU gewährleistet wird, konnte sich die als Naturschutzgebiet ausgewiesene Quarzgrube mittlerweile sogar zu einem Juwel der Artenvielfalt entwickeln.

Aber bereits 1996 erwuchs für den LSV ein neues Betätigungsfeld, diesmal außerhalb von Brenig. Denn die Kölner Bezirksregierung verfolgte mit dem Abbauvorhaben „Sonnenhof“ das Ziel, auf der Ville-Hochfläche zwischen Hemmerich, Rösberg, Merthen und Weilerswist auf einer Fläche von insgesamt 153 ha Quarzkies fördern zu lassen. Im damaligen Regionalplan wurden diese Bergbaupläne als „Nordrevier“ verankert, obwohl sie von der lokalen Bevölkerung, der Stadt Bornheim und dem Rhein-Sieg-Kreis übereinstimmend abgelehnt wurden.

Dem LSV gelang jedoch durch das Fachgutachten eines Geologen aus dem Kreis seiner Mitglieder der Nachweis, dass die den Plä-

nen zugrundeliegenden Annahmen zum Bedarf und zur angeblich hohen Qualität der Kiese und Sande unzutreffend waren. Im Jahr 2000 übergaben der LSV und ihn unterstützende weitere Vereine Düsseldorfer Landtagsabgeordneten eine Petition zum Schutz des Naturparks Rheinland vor diesem Bergbauvorhaben, die von mehr als 13.000 Bürgern unterzeichnet worden war. Drei Jahre später schloss sich der Petitionsausschuss des Landtags den Forderungen dieser Petition an. Aber erst im Jahr 2011 beschloss der Kölner Regionalrat endgültig, im Regionalplan keine Flächen mehr für den Bergbau in Bornheimer Bereich des Vorgebirges und der Ville-Hochfläche auszuweisen. Es brauchte also erneut einen langen Atem, um schlussendlich erfolgreich zu sein.

Im Jahr 2008 ist der LSV aufgrund seiner satzungsgemäßen Aktivitäten vom Umweltbundesamt als eine in Umweltangelegenheiten klagebefugte Organisation anerkannt worden. Der Verein wird seither auf der Bundes-, Landes-, Regional- und Kommunalebene regelmäßig als formell Beteiligter in Planungsprozesse (z.B. Landesentwicklungs- und Regionalpläne, kommunale Flächennutzungs- und Bebauungspläne) einbezogen und im Rahmen der hierzu abgegebenen Stellungnahmen angehört.

Bis heute hat sich das Spektrum der Aktivitäten des LSV aber deutlich erweitert. Es erstreckt sich auf praktisch alle Facetten des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes. Zu nennen sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – das Aufstellen und die Instandhaltung von Ruhebänken und Schutzhütten, die Organisation von Wanderungen





Visualisierung der nach der Planung der Bezirksregierung möglichen Windräder von Brenig aus gesehen

und Exkursionen, die Pflanzung und Pflege von Bäumen, Hecken und Feldgehölzen, die Durchführung von Müllsammelaktionen, der Amphibienschutz, Fachvorträge zu verschiedensten Themen u.v.a.m. Eine Besonderheit stellt die Zusammenarbeit des LSV mit einer Bornheimer Schule für sprachbehinderte Kinder dar, denen spielerisch praktische Erfahrungen in der Natur und das Begreifen ökologischer Zusammenhänge nahegebracht werden. Zudem dürfte den meisten Brenigern der Aussichtsturm bekannt sein, den der LSV in unmittelbarer Nähe des bereits erwähnten Naturschutzgebiets in der ehemaligen Quarzsandgrube errichtet hat (auch als „Fietzeks Weitsicht“ bekannt, benannt nach dem Mitgründer und Ehrenvorsitzenden des LSV, dem Breniger Klaus Fietzek).

In Zeiten immer stärkerer Beanspruchung von Natur und Freiraum durch Infrastruktur- und insbesondere unterschiedlichste Bauprojekte bleibt aber der Landschaftsschutz auch weiterhin ein Kernanliegen des LSV, um das Vorgebirge und insbesondere die Ville-Hochfläche in ihrer schutzwürdigen Eigenart als weitestgehend unberührten Natur- und Lebensraum zu erhalten.

In dieser Hinsicht beschäftigt sich der LSV aktuell u.a. mit 3 wichtigen Themenkomplexen:

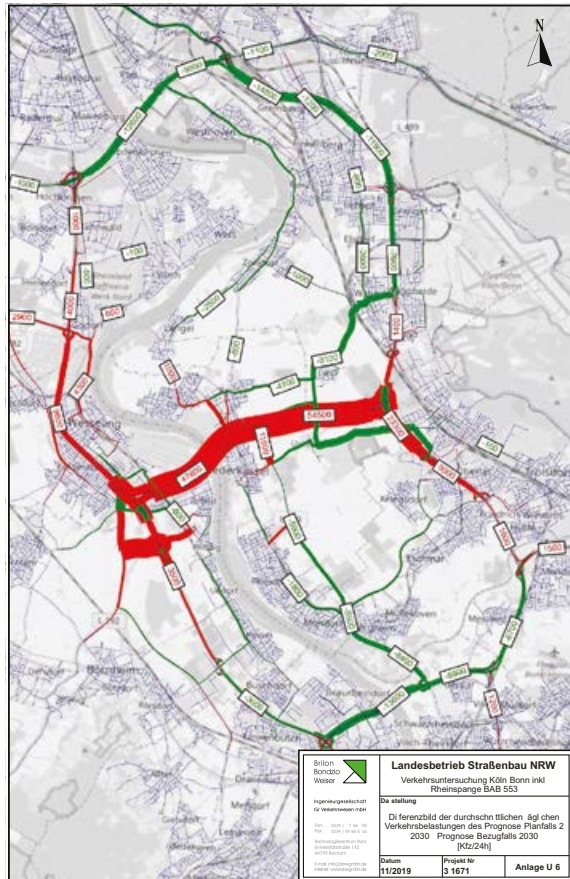
### Windenergieplanung der Bezirksregierung

Der LSV unterstützt die Energiewende und den Ausbau erneuerbarer Energien. Der Verein hat daher auch die Ausweisung von zwei Windenergiekonzentrationszonen in einem Flächennutzungsplan der Stadt Bornheim auf der Ville und in der Rheinebene mitgetragen. Die übermäßige Ausweitung des Windenergiebereich auf der Ville-Hochebene, die der aktuelle Regionalplan der Bezirksregierung vorsieht und der einen industriellen Windpark mit mehr als 30 Windrädern ermöglichen würde, wird von uns aber abgelehnt, zumal Bornheim dadurch eine größere Fläche für Windräder bereitstellen müsste als alle anderen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis zusammen. Ein gerichtliches Vorgehen gegen den Regionalplan ist dem LSV aufgrund einer speziellen gesetzlichen Ausnahmeregelung in diesem Fall allerdings nicht möglich. Glücklicherweise haben jedoch die beiden Investoren, denen vom Rhein-Sieg-Kreis

bereits Genehmigungen für die Errichtung von insgesamt 15 Windrädern erteilt worden waren, mittlerweile erklärt, dass sie hiervon keinen Gebrauch machen wollen, weil der Betrieb der Windenergieanlagen aufgrund der auf der Ville geltenden Bauhöhenbeschränkung von 150 Metern unrentabel sei. Für den Fall, dass das von künftigen Investoren anders beurteilt werden sollte, die deshalb auf der von der Kölner Bezirksregierung festgelegten Erweiterungsfläche Windräder errichten wollen, bestünde für den LSV allerdings die Möglichkeit, notfalls gerichtlich gegen die Erteilung derartiger Baugenehmigungen vorzugehen. Diese Möglichkeit wird sich der LSV offenhalten und schafft hierfür gegenwärtig die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen.

## „Rheinspange“

Der geplante Bau einer Tunnel-Autobahn als Verbindung zwischen der linksrheinischen A555 und der rechtsrheinischen A59 wird vom LSV im Einklang mit allen anderen relevanten Naturschutzorganisationen abgelehnt. Es handelt sich – entgegen der ursprünglichen Zielsetzung – unter allen Trassenvarianten um diejenige mit der geringsten Entlastungswirkung sowohl für die Rodenkirchener wie für die



Die Grafik zeigt den von der Autobahn GmbH durch die Rheinspange prognostizierten Mehrverkehr (rot) bzw. die angenommene Verkehrsentslastung (grün) in Fahrzeugen pro Tag. Die zu erwartende höhere Verkehrsbelastung auf der L192 und dem Rankenberg wurde aber vorsorglich nicht quantifiziert.

Bonner Nordbrücke. Als Ersatz bzw. Ausweichroute für eine dieser Brücken, die beide erneuert werden müssen, wäre sie ohnehin nie in Betracht gekommen, weil es bis zur Fertigstellung nach heutigem Stand und Information der Autobahn GmbH noch mindestens 13 Jahre braucht. Die Rheinspange ist mit veranschlagten Kosten von 1,145 Mrd. € auch die teuerste aller ur-

sprünglich in Betracht gezogenen Trassenoptionen, wobei Berechnungen des LSV eher vom Doppelten dieser Summe ausgehen – und das bei erkennbar immer enger werdenden Haushaltsmitteln. Die Rhein-spange wird für Bornheim in der Bauphase massive Verkehrsbelastungen zur Folge geben. Denn der Tunnelaushub – geschätzte 91.000 LKW-Ladungen – muss abtransportiert werden, zur Hälfte auf der linken Rheinseite. Hinzukommen weitere rund 17.500 LKW-Ladungen für die zur Innenauskleidung des Tunnels benötigten Fertigbetonteile, die „Tübbinge“. Dauerhaft wird die drastische Zunahme des Verkehrs dann in der anschließenden Betriebsphase der künftigen Autobahn. Dies gilt in gravierender Weise für die Verbindung zwischen Bornheim und Wesseling und ganz besonders für den schon heute stark belasteten Rankenberg in Brenig wegen der LKW-Route über die Anschlussstelle Heimerzheim und die A61 in die Niederlande. Schließlich bedeutet die geplante südliche Verlegung der Anschlussstelle Wesseling an

das dort direkt angrenzende Wasserschutzgebiet auch eine eklatante Gefährdung der Bornheimer und Wesselingener Trinkwasserversorgung, weil die Baumaßnahme zwangsläufig die dort verlaufenden Grundwasserschichtungen verletzen wird. Ohnehin erscheint die Vereinbarkeit dieses völlig aus der Zeit gefallenen Neubauprojekts mit den geltenden Klimaschutzzielen der Bundesrepublik außerordentlich zweifelhaft. Der LSV hat daher im Rahmen des gegenwärtig vom Fernstraßenbundesamt durchgeführte Linienbestimmungsverfahrens, das seit mehr als anderthalb Jahren läuft, eine umfassend begründete ablehnende Stellungnahme abgegeben.

### Naturschutzgebiet Ententeich

Der Rat unserer Nachbarstadt Brühl hat kürzlich den Beschluss zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens mit dem Ziel gefasst, dem Phantasialand eine bauliche Erweiterung des Vergnügungsparks in das westlich angrenzende, rund 14 Hektar große Naturschutzgebiet Ententeich zu ermög-



lichen. Dieses Naturschutzgebiet ist Bestandteil der geschützten „Villevälder bei Bornheim“ und grenzt unmittelbar an ein FFH-Gebiet. Das Naturschutzgebiet Ententeich ist ein ökologisch hochwertiger Lebensraum mit Gewässern mit breiten Röhrichtzonen als Schutz- und Brutraum, Sumpf- und Bruchwald sowie naturnahem altem Buchenwald mit hoher Artenvielfalt. Eisvögel, mehrere Spechtarten, Amphibien, Insekten, Wasserpflanzen und viele weitere Arten finden hier einen Rückzugsraum. Es ist ein gewachsener Naturraum, ein Teil der Ville-Seen-Landschaft und ein wichtiger Baustein im Biotop-Verbund. Gegen die Zerstörung dieses wertvollen Gebiets, das auch der Erholung dienen sollte und zugleich wichtige Funktionen der Wasserspeicherung und Kühlung erfüllt, hat sich das „Netzwerk Ententeich“ gebildet, ein Zusammenschluss aus Umweltschutzorgani-

sation, verschiedenen Initiativen und Teilen der lokalen Politik. Auch der LSV hat sich dem Netzwerk Ententeich angeschlossen, um es zu unterstützen und diesen wertvollen Teil der Ville-Natur zu erhalten. Zu diesem Zweck sind von dem Netzwerk in der jetzt anstehenden Planungsphase verschiedene Diskussions- und Informationsveranstaltungen sowie die Durchführung eines Bürgerbegehrens in Brühl geplant.

Seit über 50 Jahren engagieren sich die Mitglieder des LSV auf diese und andere Weise ehrenamtlich und leidenschaftlich für den Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz in unserer Heimat im Vorgebirge und darüber hinaus. Das macht großen Spaß, ist gelegentlich auch herausfordernd, aber immer erfüllend. Der Verein ist gemeinnützig, überparteilich, steht jedermann offen und hat sich seine Anerkennung und Reputation

## Wechsel an der Spitze des LSV

Im Juli haben sich die langjährigen Vorsitzenden des LSV, der Biologe und Geograf Dr. Michael Paciyne und der Jurist Norbert Brauner, nach 22 gemeinsamen Jahren an der Spitze des Vereins aus Altersgründen aus ihren Ämtern verabschiedet. Beide haben die Geschicke des Vereins und dessen erfolgreiche Entwicklung maßgeblich geprägt und entscheidend beeinflusst.

Als ihre beiden Nachfolger haben die Mitglieder des LSV den Forstwissenschaftler Martin Koch als ersten Vorsitzenden und den Juristen Dirk Lindemann als dessen Stellvertreter gewählt. Dadurch verbinden sich wie in der Vergangenheit, auch in Zukunft, naturfachliche Expertise und juristisches Know-how in diesen beiden Funktionen. Beide neuen Vorsitzenden des LSV wohnen übrigens in Brenig.

Siehe hierzu auch den ausführlichen Bericht unter [www.lsv-vorgebirge.de/aktuelles-terme/aktuelles/staffelstab-wurde-uebergeben/](http://www.lsv-vorgebirge.de/aktuelles-terme/aktuelles/staffelstab-wurde-uebergeben/)



durch konsequent sachliche und kontinuierlich fachlich fundierte Stellungnahmen erarbeitet.

Der LSV organisiert seine verschiedenen Aktivitäten in Arbeitskreisen, in denen alle Mitglieder mitwirken und sich persönlich einbringen können. Den jetzt rund 360 Mitgliedern können sich gerne weitere anschließen. Der äußerst geringe jährliche Mitgliedsbeitrag von nur 10 € (!) sollte nun wirklich kein Hinderungsgrund sein, denn eine lohnendere Investition in das direkte landschaftliche Umfeld hier im Vorgebirge ist kaum vorstellbar. Nähere Einzelheiten, wie man sich dem LSV anschließen kann, gibt's auf der Website [www.lsv-vorgebirge.de](http://www.lsv-vorgebirge.de).

### Termine des LSV:

**Freitag, 11. September 2026** Abendliche Fledermauswanderung am Herseler Rheinufer, Leitung: Martin Koch, Ort und Uhrzeit finden Sie auf der Homepage des LSV

**Samstag, 12. September 2026**, 11 bis 14 Uhr, Bornheimer Ehrenamtsbörse 2026 auf dem Peter-Fryns-Platz

**Samstag, 7. November 2026**, 13:30 bis 16:30 Uhr, Kulturhistorische Wanderung durch Walberberg mit dem Förderverein Historisches Walberberg, Treffpunkt: Kirche St. Walburga, Walburgisstraße 26

**Brenig**  
Stadt Bornheim  
Rhein-Sieg-Kreis

# Förderverein St. Evergislus

**Deine Spende für Brenig!**  
**[foerdervereinevergislus.de](http://foerdervereinevergislus.de)**

**Förderverein der kath. Kirchengemeinde  
St. Evergislus Bornheim-Brenig e.V.**

Haasbachstraße 3 · 53332 Bornheim-Brenig

IBAN DE18 3705 0299 0045 0143 94 · BIC COKSDE33XXX





## Gemeinsam stark – Rückblick und Dank des SSV Alemannia Brenig

Die vergangenen Monate waren für unseren Verein eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch voller Zusammenhalt. Nach dem schweren Einbruch und den mutwilligen Verwüstungen unseres Vereinsheims am Karnevalswochenende stand für uns zunächst die Frage im Raum: Wie geht es weiter? Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Helferinnen und Helfer konnte schnell mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Unzählige ehrenamtliche Stunden wurden geleistet, um das Vereinsheim wieder nutzbar zu machen. Trotz aller Widrigkeiten lief der Sportbetrieb weiter – denn gerade für unsere Kinder und Jugendlichen sollte der Sport ein Stück Normalität bleiben.

Leider mussten wir Anfang Juli erneut einen Schreckensmoment erleben. Wieder wurden die gerade erst eingebauten neuen Türen aufgebrochen und sich Zugang zum Heizungsraum verschafft. Erneut entstand unnötiger Sachschaden. Diesmal war auch das benachbarte Schützenhaus betroffen mit dem Ver-

such, dort einzudringen. Es ist schwer zu verstehen, warum Menschen mutwillig Schäden anrichten und damit das ehrenamtliche Engagement vieler zunichtemachen.

Umso größer ist unsere Dankbarkeit für die große Solidarität, die wir in den vergangenen Monaten erfahren durften. Ein herzliches Dankeschön gilt der Strickrunde Sechtem, die unserem Vereinsheim neue Stühle gespendet hat. Ebenso bedanken wir uns bei unseren Breniger Schützen für ihre Unterstützung als „Nachbar“. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Bäckerei Landsberg, indentica Gebr. Nussbaum für 500 Euro, an unsere Breniger Landwirte für ihre großzügige Unterstützung in Höhe von 500 Euro sowie an die Basell-Kicker, die ebenfalls 500 Euro gespendet haben. Darüber hinaus möchten wir allen danken, die uns mit Geld- oder Sachspenden und auch moralisch unterstützt haben. Jede einzelne Hilfe hat gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserem Ort ist.



Neben all den Herausforderungen gab es auch schöne Momente. Im Juni fand erstmals unser Gerümpelturnier statt. Mit dabei waren der JGV Brenig, der JGV Bornheim, die Männerrunde Brenig, die Leiterrunde Brenig, die Schützen Brenig, der 1. FC Kölsch, der SSV Alemannia Brenig und der FC Tammun. Den Turniersieg sicherte sich der FC Tammun vor dem 1. FC Kölsch. Es war ein rundum gelungener Tag mit viel Spaß, Fairness und guter Stimmung. Besonders gefreut hat uns, viele ehemalige aktive Vereinsmitglieder wiederzusehen, die bei dieser Gelegenheit Erinnerungen an ihre Zeit auf dem Breniger Sportplatz austauschten. Der Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr wurde von vielen Teilnehmern geäußert.

Auch unser Kindersommerturnier verlief harmonisch und erfolgreich. Dafür bedanken wir uns herzlich bei allen

teilnehmenden Mannschaften, den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie den Familien und Gästen, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Unser Vereinsmotto lautet „Gemeinsam stark“. Genau das haben die vergangenen Monate eindrucksvoll gezeigt. Deshalb möchten wir alle einladen, Teil unseres Vereins zu werden. Wir freuen uns über neue Mitglieder – sowohl im Kinderfußball als auch in unserer Pokerabteilung. Wer Interesse hat, kann jederzeit unverbindlich vorbeischauen und mitmachen.

Darüber hinaus möchten wir den SSV Alemannia Brenig weiterentwickeln. Haben Sie Ideen für neue Sport- oder Spielangebote? Möchten Sie sich ehrenamtlich als Sporthelferin oder Sporthelfer, als Fußballtrainerin oder Fußballtrainer oder in anderer Form engagieren? Dann sprechen Sie uns gerne an. Jede helfende Hand und jede neue Idee sind herzlich willkommen.







# 275 Jahre Barweilerwallfahrt

## Fahrradwallfahrt zum Wallfahrtsort nach Barweiler

Diese Einladung richtet sich an alle ehemaligen Pilger, die den Weg zu Fuß nicht mehr schaffen, aber gerne noch E-Bike fahren! Ebenso an alle Fahrradfahrer, die einmal eine zweitägige Pilgerfahrt machen möchten!

Die Barweiler Bruderschaft Hemmerich Kardorf, die in diesem Jahr ihr 275-jähriges Bestehen feiert, bietet neben der Fuß- und Buswallfahrt seit ein paar Jahren auch eine Fahrradwallfahrt zum Wallfahrtsort nach Barweiler an.

Auf diese Fahrradwallfahrt sei besonders hinweisen. Ehemalige Fußwallfahrer, aber auch Fahrradfahrer, die gerne eine geführte, zweitägige Tour mitmachen möchten, haben die Möglichkeit mit zur Muttergottes nach Barweiler, zu „Unserer lieben Frau mit der Lilie, der Königin des Friedens“ zu fahren.

Start ist am Montag, dem 14. September 2026, um 8:00 Uhr am Bildstock der Barweiler Muttergottes im Hemmericher Feld. Nach einem kurzen Morgengebet führt die Strecke über Heimerzheim an der Swist vorbei zur Rheinbacher Waldkapelle. Dort gibt es eine kurze Frühstückspause. Dann geht es über Altenahr und Hönningen weiter nach Adenau. Nach einer kurzen Pause geht es weiter über Wimbach nach Barweiler. Hier treffen die Radfahrer gegen 15.00 Uhr auf die Fußpilger und ziehen gemeinsam in die Wallfahrtskirche ein.

Am Dienstag startet der Rückweg gegen 10 Uhr nach einer kurzen Andacht. Mittagspause ist in der „Scheune“ in Hilberath. Zwischen 17 und 18 Uhr werden die Radpilger am Bildstock bei Hemmerich. Die Pilger singen und beten in Kirchen, Kapellen und an Kreuzen. Jeder kann sich dabei mit einbringen.

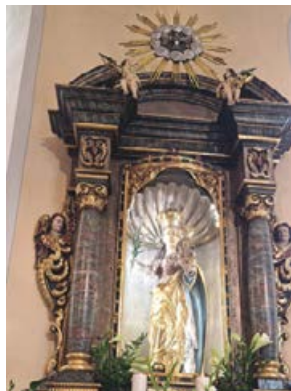


Die tägliche Fahrstrecke beträgt gut 60 km. Zwei Steigungen und an der Ahr immer leicht bergauf erfordern am ersten Tag ein wenig Kondition und eine gute Batterie im e-Bike. Ein Bus begleitet die Gruppe. Er kann Personen mit defekten Fahrrädern aufnehmen und transportiert das Gepäck sowie den eigenen Proviant für die Pilgerfahrt.

Jeder Teilnehmer fährt auf eigenes Risiko. Es besteht Helm- und Warnwestenpflicht. Haftung wird seitens der Veranstalter nicht übernommen. Die Übernachtung in Barweiler muss jeder selbst organisieren. Bitte frühzeitig anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung und Infos: Philipp Münch,

Gerne Anrufen oder Nachricht per WhatsApp!



# Lebendiger Advent 2026

## Liebe Brenigerinnen und Breniger,

für die kommende Adventszeit möchten wir uns gerne wieder zusammen auf den Weg machen, Türen öffnen, Begegnung schaffen und uns gemeinsam auf Weihnachten vorbereiten. Der „lebendige Adventskalender“ in Brenig ist eine lieb gewordene Tradition, bei der man sich ungezwungen kennenlernen kann und sich gegenseitig in die vorweihnachtliche Stimmung hineinnimmt. Wir möchten jetzt schon werben für diese schöne Tradition.

Wenn Sie erneut oder erstmalig Gastgeberin oder Gastgeber sein möchten, melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail **ab Anfang September**. Gern beantworten wir auch Ihre Fragen und Anregungen!

**Dagmar Fox**

**Ulla Vollmann**

**Dorothee Schramm**



# Der St. Nikolaus kommt nach Bornheim!

*Gutscheine für eine Nikolaustüte sind in der  
St. Hubertus Apotheke  
und bei Moden Chris erhältlich.*

*(ab Anfang November bis zum 30. November)*

*Preis: 10,00 Euro*



**LIEBE KINDER,  
LIEBE ELTERN,**



*in diesem Jahr besuche ich  
am Sonntag, den **6. Dezember**  
zusammen mit den Vorgebirgsmusikanten  
die St. Servatius-Kirche in Bornheim.*

**ACHTUNG!!!**  
Dieses Jahr ausnahmsweise  
genau auf den Nikolaustag  
und nicht - wie gewohnt -  
am Nikolausabend

*Ab 18.00 Uhr werden die Vorgebirgsmusikanten mit  
weihnachtlichen Liedern für eine festliche Stimmung sorgen.*

*Nach meinem Einzug in die Kirche verteile ich vor dem Altar die  
Nikolaustüten an die Kinder.*

*Es wäre schön, wenn ich wieder viele Kinder begrüßen könnte.  
Ich freue mich auf Euch*

*Euer*

*St. Nikolaus*



**mit den Vorgebirgsmusikanten**



# Unsere Dauerbrenner

## Kirchenchor

Proben donnerstags vom 20:00-21.30 Uhr,  
am 1. Donnerstag im Monat im Pfarrheim  
Brenig, ansonsten im Pfarrheim Roisdorf

## Seniorencafé

jeden 2. Donnerstag im Monat,  
ab 15:00 Uhr im Pfarrheim St. Evergisus  
Ansprechpartnerin: Doris Rogge,

## Kinderchor „Die Kirchenmäuse“

Proben samstags ( außerhalb der Ferien )  
von 11:00 – 12:00 Uhr im Pfarrheim  
St. Servatius Bornheim, Ohrbachstraße

## Kochtreff

Jeden 4. Mittwoch im Monat, ab 10:30 Uhr,  
Mittagessen gegen 12:00 Uhr mit regiona-  
ler Küche, bitte Aushang am Pfarrheim  
beachten, Pfarrheim  
St. Evergisus

### Anmeldung:

Gemeindesozialstelle:  
Lebensnah-aktiv vor Ort  
Telefon 02222/9299205

## Spielgruppe für Kleinkinder ab 1 Jahr

Montag von 15:30-17:00 Uhr im Pfarrheim  
Brenig. Anmeldung über Sabine Görres,  
Gemeindesozialstelle „Lebensnah-aktiv vor  
Ort“, Telefon 02222/9299205

## Handarbeitstreff

jeden 3. Dienstag im Monat, in der Zeit von  
15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrheim  
St. Evergisus

## Katholische Öffentliche Bücherei

Dienstag 16:30 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag 16:30 bis 18:00 Uhr  
Sonntag 10:30 bis 12:00 Uhr  
Sonderzeiten in den Ferien!

## Breniger Krabbelkäfer

Dienstag von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr im  
Pfarrheim Brenig  
Anmeldung über  
Sabine Görres, Gemeindesozialstelle  
„Lebensnah-aktiv vor Ort“  
Telefon 02222/9299205

## Fotoclub Brenig

jeden ersten Montag im Monat,  
20 Uhr bis 21:30 Uhr im Pfarrheim,  
Infos und Änderungen unter  
[www.sanktevergisus.de](http://www.sanktevergisus.de)

Aufgeführt sind alle regelmäßigen Ter-  
mine. Achten Sie bitte auf die aktuellen  
Aushänge und informieren Sie sich bit-  
te zeitnah auf der Homepage:  
[www.sanktevergisus.de](http://www.sanktevergisus.de).



## Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger

Für die Gemeinden St. Evergislus Brenig, St. Servatius Bornheim, St. Sebastian Roisdorf, St. Aegidius Hersel und St. Georg Widdig im Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge



### **Pfarrer Thomas Wolff**

Adresse und Kontaktdaten werden später bekanntgegeben.



### **Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp**

Rheinstraße 204, Hersel,  
Telefon 0 22 22/95 20 19,  
E-Mail: john-krupp@baruv.de



### **Pastor Norbert Windheuser**

Pohlhausenstraße 6, 53332 Bornheim  
Telefon 0 22 22/8 04 92 11  
Subsidiar im Seelsorgebereich



### **Diakon Adi Halbach**

Heilgersstraße 15, 53332 Bornheim-Roisdorf,  
Telefon 0 22 22/99 53 06  
E-Mail: adi.halbach@erzbistum-koeln.de



### **Pfarrvikar Dr. Dariusz Glowacki**

Ansprechpartner für die Pfarrgemeinde  
St. Evergislus, Brenig, Tel. 02222 9269568,  
E-Mail: DariuszGlowacki@gmx.de

## Notfallhandy

Unter der **Notfallhandynummer 0179 670 89 41** können Sie jederzeit einen Seelsorger erreichen. Wir bitten Sie jedoch, diese Nummer nur in dringenden, nicht aufschiebbaren Notfällen anzurufen.

Alle Seelsorgerinnen und Seelsorger des Sendungsbereiches finden Sie unter  
[www.sanktevergislus.de](http://www.sanktevergislus.de) > Über uns > Seelsorger

## In unserer Gemeinde verstorben sind:

14.01.

## Geburtstage in Brenig:

70<sup>06.08.</sup>

75<sup>02.11.</sup>

70<sup>04.09.</sup>

75<sup>05.11.</sup>

70<sup>14.09.</sup>

75<sup>09.11.</sup>

70<sup>8.10.</sup>

80<sup>28.08.</sup>

70<sup>23.11.</sup>

80<sup>02.10.</sup>

70<sup>25.11.</sup>

85<sup>25.09.</sup>

75<sup>09.09.</sup>

85<sup>03.10.</sup>

75<sup>11.09.</sup>

85<sup>09.10.</sup>

75<sup>12.09.</sup>

90<sup>30.09.</sup>

75<sup>23.09.</sup>

90<sup>15.11.</sup>

75<sup>02.10.</sup>

91<sup>18.09.</sup>

75<sup>28.10.</sup>

94<sup>19.10.</sup>

## Taufen in Brenig

## Trauungen in Brenig:



# Präventionsschulung in Bornheim 2. Halbjahr 2026

**Montag, 5. Oktober** von 19:00 bis 22:00 Uhr,  
Pfarrheim St.Aegidius, Rheinstr. 200, 53332 Bornheim-Hersel

Basisschulung, Referent: Michael Sagert

Anmeldung bis zum 28. September bei Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp:  
[Elisabeth.John-Krupp@erzbistum-koeln.de](mailto:Elisabeth.John-Krupp@erzbistum-koeln.de), Tel. 02222-952019

# Pfarrgemeinde Sankt Evergislus

## Kirchenvorstand

**Geschäftsführender Vorsitzender:** Carsten Dresen

kirchenvorstand@sanktevergislus.de

## Pfarrgemeinderat im Seelsorgebereich Bornheim an Rhein und Vorgebirge

Kontakt: pgr@baruv.de

## Pfarrausschuss Brenig

pfarrausschuss@sanktevergislus.de – **Zur Zeit nicht aktiv**

## Küster

Kontakt über das Pfarrbüro

## Chorleiter

N.N.

## Kirchenchor

Hildegard Lange,

## Kinderchor „Die Kirchenmäuse“

Musikalische Leitung: Margit Schilling,

Organisatorische Leitung: Zeina Abousleiman

## Schützenbruderschaft

**Brudermeister:** Jean Doumet,

**stellv. Vorsitzender:** Alexis Schäfer,

## Frauen-Gemeinschaft-Brenig (Vorstands-Team)

Rita Kulbach,

Irmgard Noltensmeyer,

Daniela Noltensmeyer,

Kornelia Füllenbach,

## Seniorencafé

Ansprechpartnerin: Doris Rogge,

## Martinsausschuss

Ansprechpartnerin: Rita Kulbach,



## Familienmesskreis

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp,  
Telefon 02222/952019, E-Mail: john-krupp@baruv.de

## Messdiener

OMD Matthäus Fox,

## Leiterrunde

Paulina Pfehr, LRK, E-Mail lrk@sanktevergislus.de  
Klara Zolper, stellv. LRK,

## Lektoren

N.N.

## Kommunionhelfer/innen

N.N.

## Pfarrbücherei

Ansprechpartnerin: Sibylle Siegmann,  
E-Mail: St.Evergislusbuecherei@web.de  
www.sanktevergislus.de>Gemeindeleben>Bücherei

## Pfarrheim St. Evergislus, Brenig, Haasbachstraße 2,

Ansprechpartner: Neil Breuer, , Leandro Halbe,  
E-Mail: pfarrheimbrenig@gmail.com

## Pfarrbüro St. Evergislus, Brenig

Pfarrsekretärin Anna Kirchbach,  
Haasbachstraße 3, Tel, 2991, E-Mail pfarrbuero.brenig@erzbistum-koeln.de,  
Öffnungszeiten: Donnerstag, 15 Uhr bis 17:30 Uhr

## Zentrales Pfarrbüro St. Servatius

Servatiusweg 35, Bornheim, Telefon 99 46 60, Fax 9 94 66 10  
pfarrbuero.bornheim@erzbistum-koeln.de  
Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
und Mittwoch von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

## Team Brenig / Internetcafé Brenig

Herbert Brandenburg

www.sanktevergislus.de

## Brenig Äpp

Ansprechpartner: Alexis Schäfer,

## Förderverein Sankt Evergislus

**Vorsitzender:** Bruno Schrage

[www.foerderverein.sanktevergislus.de](http://www.foerderverein.sanktevergislus.de) E-Mail: [foerderverein@sanktevergislus.de](mailto:foerderverein@sanktevergislus.de)

Kontaktadresse: Haasbachstraße 3, Telefon 29 91,

Kto-Nr. 45 01 43 94, BLZ 370 502 99, Kreissparkasse Köln

IBAN: DE18 3705 0299 0045 0143 94, BIC: COKSDE 33

## Fotoklub Brenig

Ansprechpartner: Norbert Bollenbeck,

## Förderverein des städt. Kindergarten „Die Raupe“

Vorsitzender: Thomas Wirtz, E-Mail: [foerderverein-raupe@gmx.de](mailto:foerderverein-raupe@gmx.de),

Kontaktadresse: Ploon 18, 53332 Bornheim

Kontoverbindung: IBAN: DE 15370502990046000550, BIC: COKSDE33XXX

## „Lebensnah – Aktiv vor Ort“,

## Gemeindesozialstelle des Fördervereins Sankt Evergislus

Sabine Görres, Haasbachstraße 3, 53332 Bornheim-Brenig

Telefon 9 29 92 05, Mobil: 0157 / 54 68 68 11, E-Mail: [lebensnah@sanktevergislus.de](mailto:lebensnah@sanktevergislus.de),

[www.sanktevergislus.de](http://www.sanktevergislus.de) > Gemeindeleben > Gemeindesozialstelle

## Bürgerliche Stiftung Sankt Evergislus

[www.stiftungbrenig.de](http://www.stiftungbrenig.de)

**Vorsitzender:** Carsten Hachenberg

E-Mail: [vorstand@stiftungbrenig.de](mailto:vorstand@stiftungbrenig.de)

IBAN: DE97 3705 0299 0046 0104 23, Kreissparkasse Köln

## Breniger Krabbelkäfer

Anmeldungen über Sabine Görres, Gemeindesozialstelle, Telefon 02222/9299205

## Spielgruppe für Kleinkinder ab 1 Jahr

Anmeldungen über Sabine Görres, Gemeindesozialstelle, Telefon 02222/9299205

## Young Brenig Jugendsozialstelle

Tristan Papenkort, E-Mail: [youngbrenig@sanktevergislus.de](mailto:youngbrenig@sanktevergislus.de),

## Männerreih „Gemütlichkeit“ Brenig

Peter König,

## Freiwillige Feuerwehr Bornheim, Löschgruppe Brenig,

Feuerwache Schornsberg 2

Florian Schramm, Löschgruppenführer,

Julia Pape, Jugendwartin,

**Diese Nummern sind keine Notrufnummern! Bitte wählen Sie im Notfall die 112!**

# Breniger Veranstaltungskalender

Alle aufgeführten Termine sind unter Vorbehalt. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge und informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage [www.sanktevergisus.de](http://www.sanktevergisus.de)

## Redaktionsschluss Pfarrbrief 3/2026

Montag, 19. Oktober

## September 2026

**8. Breniger Abendmarkt** | Samstag, 5. September, ab 19 Uhr

**Einführung von Pfarrer Thomas Wolff und Pfarrvikar Stephan Wirgowski**

Sonntag, 6. September, 15:00 Uhr, Pfarrkirche St. Sebastian Roisdorf

**Fotoklub Brenig** | Montag, 7. September, 20:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Seniorencafé Brenig** | Donnerstag, 10. September, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Abendliche Fledermauswanderung am Herseler Rheinufer**

Freitag, 11. September, Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V., Ort und Uhrzeit finden Sie auf der Homepage des LSV

**Ehrenamtsbörse der Stadt Bornheim**

Samstag, 12. September, 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Peter-Fryns-Platz, Bornheim

**Fahrradwallfahrt nach Barweiler**

Montag, 14. September, 8:00 Uhr Barweiler Muttergotteskreuz im Hemmericher Feld

**Handarbeitsnachmittag** | Dienstag, 15. September, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Infoabend zur Erstkommunion 2027**

Dienstag, 15. September 2026, 19:30 Uhr, Pfarrheim Bornheim

**4. Breniger Weinfest** | Samstag, 19. September, ab 15:30 Uhr

**Kochtreff Brenig** | Mittwoch, 23. September, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Suppengeschichten der Parrbücherei** | Freitag, 25. September, 17:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Reparatur – und Putztag Pfarrheim** | Samstag, 26. September; 10:00 – 15:00 Uhr

## Oktober 2026

**Erzähltheater für Kinder im Kita-Alter**

Sonntag, 4. Oktober, 11:00 Uhr, Bücherei im Pfarrheim Brenig

**Präventionsschulung Basis** | Montag, 5. Oktober, 19:00 – 22:00 Uhr, Pfarrheim Hersel

**Fotoklub Brenig** | Montag, 5. Oktober, 20:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Seniorencafé Brenig** | Donnerstag, 8. Oktober, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Repair-Café** | Samstag, 10. Oktober, 10.00 – 13:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Oktoberfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brenig  
mit der Krönung der neuen Majestäten**

Samstag, 10. Oktober, 19:00 Uhr, Schützenhaus Brenig

**Vortrag Digitaler Nachlass** | Freitag, 16. Oktober; 19:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**„Treffsicher verbunden“ der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brenig**

Sonntag, 18. Oktober, 10:00 Uhr Schützenhaus Brenig

**Handarbeitsnachmittag** | Dienstag, 20. Oktober, 15:00, Pfarrheim Brenig

**Kochtreff Brenig** | Mittwoch, 28. Oktober, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

**„Treffsicher verbunden“ der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brenig**

Samstag, 31. Oktober, 14: 00 Uhr, Schützenhaus Brenig

## November 2026

**Erzähltheater für Kinder im Kita-Alter**

Sonntag, 1. Oktober, 11:00 Uhr, Bücherei im Pfarrheim Brenig

**Stutenbonverkauf für Sankt Martin**

Montag, 2. und Dienstag, 3. November, 18:00 - 19:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Fotoklub Brenig** | Montag, 2. November, 20:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Martinszug in Brenig** | Donnerstag, 5. November, 18:00 Uhr, Ploon Brenig

**Kulturhistorische Wanderung durch Walberberg**

Samstag, 7. November, 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr, Treffpunkt: Kirche St. Walburga, Walburgisstraße 26, Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V. mit dem Förderverein Historisches Walberberg

**Vorverkauf für das Sauerbratenessen der Frauen-Gemeinschaft-Brenig e.V.**

Samstag, 7. November, 14:00 – 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Seniorencafé Brenig** | Donnerstag, 12. November, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Kinderkino** | Freitag, 13. November, 17:30 – 19:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Kino für Kinder von 10 – 14 Jahren**

Freitag; 13. November; 20:00 – 21:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Konzert Swinging Rainbow**

Sonntag, 15. November, 17:00 Uhr, Pfarrkirche St. Evergislus, Brenig

**Handarbeitsnachmittag** | Dienstag, 17. November, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Fahrt zum Höhlenweihnachtmarkt in Valkenburg** | Donnerstag, 19. November, 12:00 Uhr, eine Veranstaltung der Frauen-Gemeinschaft-Brenig e.V.

**Sauerbratenessen der Frauen-Gemeinschaft-Brenig e.V.**

Sonntag, 22. November, 12:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Kochtreff Brenig** |Mittwoch, 25. November, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig



**Frauenfrühstück mit Buchreferentin Dorothea Gütering**

Samstag, 28. November, 9:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Herbstkonzert der Donie-Band**

Termine und Infos auf Facebook (@doniebandmusic) und Instagram (@donieband)

**Dezember 2026**

**Lebendiger Advent 2026** | ab Dienstag, 1. Dezember,

**Erzähltheater für Kinder im Kita-Alter**

Sonntag, 6. Dezember, 11:00 Uhr, Bücherei im Pfarrheim Brenig

**Nikolausaktion der Bornheimer Vorgebirgsmusikanten**

Sonntag, 6. Dezember, 18:00 Uhr, Pfarrkirche St. Servatius Bornheim

**Fotoklub Brenig** | Montag, 7. Dezember, 20:00 Uhr Pfarrheim Brenig

**Seniorencafé Brenig** | Donnerstag, 10. Dezember, 15.00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Jahreshauptversammlung der Frauen-Gemeinschaft-Brenig e.V.**

Donnerstag, 10. Dezember, 17:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Kinderkino** | Freitag; 11. Dezember; 17:30 – 19:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Handarbeitsnachmittag** | Dienstag, 15. Dezember, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

**Zum Vormerken****Erstkommunion in Brenig**

Sonntag, 18. April 2027, 11:00 Uhr, Pfarrkirche St. Evergisus Brenig

Sie finden unsere Pfarrgemeinde auch im Internet unter

[www.sanktevergisus.de](http://www.sanktevergisus.de)



4. BRENIGER *am Pfarrheim*

# WEINFEST

Samstag, 19.09.2026

- Wein aus dem Ahrtal
- Streetfood
- Kinderschminken & Kinderkarussell
- Eintritt frei
- Beginn 15:30 Uhr

